

LEBENDIGES Linz

Stadtmagazin / September 2017



EIN RENNEN DURCH LINZ

Seite 4
E-Auto deklassiert
Bike & Co.

WISSENSTURM UND VHS FEIERN

Seite 12
Tag der offenen Tür am
29. September

SPASS FÜR JUNGE LEUTE

Seite 45
Neue Kinderseite zum
Rätseln und Basteln

FOLGEN SIE UNS

Die Social-Media-Kanäle
der Stadt informieren!



linz
verändert

Inhalt

Nr. 229/40. Jahrgang



Foto: Gregor Hartl

TITELBILD

Bravurös schlug sich Longboarder Slavko Moset bei der „Öko-Rallye“ vom Uni-Park zum Bulgariplatz. In 58 Minuten bewältigte er die anspruchsvolle Teststrecke.

Seite 4



Foto: Volker Weibold

NUR FLIEGEN IST SCHÖNER

Nichts für schwache Nerven! Am 8. September geht der dritte Lentosjump mit Weltklasse-Beteiligung unter dem Dach des Kunstmuseums in Szene.

Seite 9



Foto: Stadt Linz/Dworschak

POSITIV IN DIE ZUKUNFT

Die Unternehmensgruppe Stadt Linz leistet einen großen Beitrag zur Aktion 20.000 der Bundesregierung: 150 Arbeitslose über 50 erhalten neue berufliche Perspektiven.

Seite 11



Grafik: NSL GmbH/LINZ AG

NEUE BRÜCKE AUF SCHIENE

Startschuss für den Brücken-Neubau: Bereits im heurigen Spätherbst laufen die Vorarbeiten auf Hochtouren an. Rechtlich und finanziell ist alles geklärt.

Seite 15



Foto: Stadt Linz/Dworschak

MALBUCH IM HÄRTETEST

Linz zum Angreifen, Ausschneiden und Rätselraten – das städtische Kindermalbuch wurde von den Kids auf Herz und Nieren geprüft und für gut befunden.

Seite 44

12 Tag der offenen Tür: Den Wissensturm am 29. September entdecken.

14 Linz schützt seinen Boden und Gewinnspiel

16 Selfie-Story: Ein Tag mit Stadtpolizeikommandant Karl Pogutter.

17 Wirtschafts-Standort Linz: Neue Agenda für das nächste Jahrzehnt.

19 Linz für SeniorInnen: Pflegeplätze langfristig gesichert.

20 Prominent in Linz: Star-Astrologin Gerda Rogers im Interview.

21 LINZ ONLINE: LinzhatSteel-Container geht auf Reisen.

23 Fünfte Kinderkulturwoche: Ein tolles Programm wartet.

24 Veranstaltungen im September und Oktober

26 Brucknerhaus Linz: Kulturherbst mit viel Anton Bruckner.

28 KURZ NOTIERT

29 Moderner Arbeitgeber: 115 Neuaufnahmen bei Kinderbetreuung.

31 Renaturierung Haselbach: Mehr Schutz für die Bevölkerung.

32 Blickpunkt und Impressum

34 LINZ AG: Ausgezeichneter Stromanbieter.

43 Eine saubere Sache: Lebensmittel und Betriebe unter der Lupe.

45 BUNTES LINZ: Viel Spaß auf der neuen Kinderseite.

46 So schmeckt Linz: Aber bitte mit Stäbchen.

Unternehmensgruppe Stadt Linz

Liebe
Linzerin,
lieber
Linzer!



Foto: Gregor Hartl

Linz ist der Arbeitsplatzmotor von Oberösterreich und bildet sein wirtschaftliches Rückgrat. Kaum eine andere Stadt im deutschsprachigen Raum hält pro BewohnerIn ein ähnlich hohes Beschäftigungsangebot bereit. Trotz sinkender Arbeitslosigkeit haben es ältere ArbeitnehmerInnen weiterhin schwer am Arbeitsmarkt. Es muss uns gelingen, jene zu unterstützen, die über 50 Jahre alt sind und vergeblich auf Jobsuche sind. Mit der Aktion 20.000 schaffen wir zusätzliche Arbeitsplätze für diese Generation und geben den Betroffenen eine neue Perspektive in ihrem Leben. Ich habe mich sofort bereit erklärt, dass Linz als Modellregion diese Aktion von Bundesminister Alois Stöger aktiv unterstützt. Mit Juli haben 77 Personen aus der Aktion 20.000 ihre neue Arbeit begonnen. Dabei sind die Einsatzgebiete vielfältig. Die neuen Arbeitsplätze entstanden in der Kinder- und SeniorInnenbetreuung, den Museen, in der Buchhaltung und Informationstechnologie sowie im Bürgerservice. Finanziert wird die Aktion durch das Arbeitsmarktservice (AMS). Auch die Vermittlung erfolgt über das AMS. Es wird erhoben, in welchen Aufgabenbereichen noch Arbeitsplätze geschaffen werden können, diese werden dann vom AMS ausgeschrieben. Wir bieten Arbeitsmöglichkeiten und dank der Erfahrung, die diese Menschen mitbringen, können wir das Service für die BürgerInnen sogar weiter verbessern. Arbeit definiert unser Leben und bestimmt unser alltägliches Handeln. Menschen ohne Arbeit haben meist keine Perspektiven. Solche Aktionen geben Chancen und stärken somit den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Ihr

Klaus Luger

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



Die Wettfahrt zum Bulgariplatz beginnt: Am Start sind E-Autofahrer Erich Kaiser, Bim-Fahrgast Nina Fanning, Radlerin Emily Reichert und Longboarder Slavko Moset.

Flott und umweltfreundlich

Ein „sauberes“ Rennen

Ein ungleiches Quartett traf sich zu einem Wettkampf der besonderen Art. Bei einer „Öko-Rallye“ traten Bim, E-Auto, Bike und Longboard gegeneinander an – von der Kepler-Uni bis zum Bulgariplatz.

An einem regnerischen Juli-Morgen stand in Linz die Öko-Mobilität auf dem Prüfstand. Kurz nach acht Uhr trafen sich zwei Frauen und zwei Männer mit ihren Lieblings-Fortbewegungsmitteln. Auf der etwa zehn Kilometer langen Teststrecke zwischen dem Park der Johannes Kepler Universität im Auhof und dem Bulgariplatz wollten sie herausfinden, wer in der Stadt am schnellsten vorankommt. Nina fährt in Linz nur mit der Straßenbahn. Emily tritt gerne in die Pedale. Slavko schwört auf sein Longboard, die „Langstreckenversion“ des Skateboards. Und Erich kurvt als zufriedener Besitzer eines Elektroautos durch die Stadt. Der Fahrzeuglenker sah sich vor dem Start der Tour in der Außenseiter-Position: „Wenn ich im Stau stehe, gewinnt die Radlerin locker. Vielleicht schaffe ich es, annähernd so schnell wie unsere Straßenbahnfreundin zu sein. Der Long-

boarder kommt mir zwar gut trainiert vor, doch vom Auhof bis zum Bulgariplatz ist es ein ‚breiter Weg‘.“

E-AUTO IN POLE-POSITION

Erich Kaiser setzt seit fast zwei Jahren auf sein viersitziges Elektroauto. In dieser Zeit legte der Mitarbeiter der LINZ AG mehr als 23.000 Kilometer zurück. Seinem Kleinwagen sieht man die 120 Kilowatt unter der Haube nicht an. „An der Ampel zieht er weg wie ein Sportwagen. Das Drehmoment ist sofort da, was auch meine Kolleginnen und Kollegen in unseren Obussen zu schätzen wissen.“ Auf der Stadtautobahn fährt der 47-Jährige einen Achtziger. „Mein Auto geht zwar abgeriegelte 150, doch kostet dieses Tempo Reichweite.“ Nach durchschnittlich 140 Kilometern muss der Kraftzweig an die Steckdose. Am Renntag

geht es flott voran und nach nur 15 Minuten ist das Ziel erreicht. „Diese Fahrzeit lässt sich wohl nur in den Ferien erreichen“, kommentiert Kaiser das Ergebnis. Er parkt in einer Kurzparkzone und wartet bei einem Verlängerten auf die drei „Verfolger“. Der Stromverbrauch für die Fahrt fiel mit etwas mehr als einer Kilowattstunde bescheiden aus. Wenn der Saft knapp wird, zückt der Elektroautofahrer seine grüne Ladekarte und nützt das kontinuierlich wachsende Netz von Ladestationen der LINZ AG und ihrer Partnerinnen und Partner.

FAHRRAD: EMILY STRAMPELT 29 MINUTEN

Nass, kalt und windig. Keine idealen Voraussetzungen, um Linz mit dem Rad zu durchqueren. Doch davon lässt sich die sportliche Emily Reichert nicht abschrecken. Sie tritt kräftig in die Pedale und kommt 29 Minuten später als Zweitplatzierte am Bulgariplatz an. „Die Strecke war heute anstrengend zu fahren. Ich hatte fast immer Gegenwind. Besonders schlimm war es an der Donaulände. Dort haben meine Ohren vom starken Wind geschmerzt. Jetzt muss ich mein Leiberl wechseln“, meint sie schweißgebadet. Fünf Minuten später, in einem trockenen T-Shirt und mit einer Tasse heißen Kaffees in der Hand, rekapituliert die Radfahrerin: „Eigentlich ist es ganz gut gegangen. Auf der Voest-Brücke die Donau zu überqueren, ist allerdings für eine Radlerin nicht angenehm. Wir brauchen dringend eine

neue Donaubrücke!“ Generell schätzt die durchtrainierte 18-Jährige das Biken in der Stadt sehr. „Wenn ich am Morgen in die Arbeit fahre, kommt der Kreislauf rasch auf Touren. Ich bin fit für den Tag und nach der Heimfahrt bin ich am Abend schön müde“, meint Reichert.

STRASSENBAHN: 36 MINUTEN OHNE ANSTRENGUNG

Der Linzer Mobilitätsfreund von Nina Fanning heißt Maxi und ist grün. Die 31-Jährige, vierfache Mutter lebte bis zum 25. Lebensjahr in der Landeshauptstadt und war bereits damals eine eifrige Nutzerin des Nahverkehrsangebotes. Heute studiert sie Jus und ist für die Fahrt von Wartberg an der Aist zum Linzer Stadtrand meist auf das Auto angewiesen. Gerne besucht Fanning in der Stadt ihren Vater. Wenn sie hier unterwegs ist, dann begleitet sie meist der Maxi in der Handtasche. Das 24-Stunden-Ticket ist auch bei der 36-minütigen Straßenbahnfahrt zum Bulgariplatz mit dabei. Gemeinsam mit Tochter Michelle genießt Fanning die Bim-Tour in einem City-Runner mit roten Ledersitzen. Wäre sie alleine unterwegs, hätte sie vielleicht den WLAN-Hotspot der Straßenbahn genutzt. Doch bei der Wettfahrt unterhält sie sich angeregt mit Michelle. Dabei erzählt sie der munteren 13-Jährigen über eine Probefahrt mit dem Elektroauto-Modell, das Erich Kaiser pilotiert.

Bitte umblättern

Fotos: Stadt Linz/Gregor Hartl

Erich Kaiser erreichte das Fahrziel als Erster.



Das flotte Quartett hofft auf viele Gleichgesinnte.

Platz zwei für Radlerin Emily Reichert.



Die LINZ LINIEN sicherten Nina Fanninger den dritten Platz.



DER LONGBOARDER LANDET AUF PLATZ VIER

Das coolste Gefährt, ein Longboard, hat Slavko Moset unter seinen Füßen. Ihn stört daher nicht, dass er nach 58 Minuten als Letzter ankommt. „Ich bin die Strecke Uni-Bulgariplatz noch nie gefahren. Positiv ist, dass keine größeren Steigungen zu bewältigen waren. Es hat Spaß gemacht. Besonders der Abschnitt an der Donaulände ist super“. Moset bewegte sich vor allem auf Seitenstraßen. Rechtlich gesehen dürfen Longboarder nur auf Gehwegen fahren. Doch die Realität sieht anders aus. Die BoarderInnen meiden den FußgängerInnen-Slalom und bevorzugen Fahrbahnen und Radwege. „Eine gute Kondition ist Voraussetzung, damit so eine Strecke von zirka zehn Kilometern nicht zur Qual wird“, lächelt der 36-Jährige.

ELEKTROMOBILITÄT GROSS IM KOMMEN

Die LINZ AG sorgt mit ihrem 206 Kilometer langen Liniennetz für umweltfreundliche Mobilität. Die Öffis legen pro Jahr annähernd neun Millionen Kilometer zurück. Etwa 70 Prozent der mehr als 110 Millionen Fahrgäste nutzen elektrisch angetriebene Verkehrsmittel. Mit täglich zirka 171.000 PassagierInnen zählen die 31 Kilometer langen vier Linzer Straßenbahnlinien zu den am stärksten frequentierten städtischen Nahverkehrsangeboten in Österreich. Der moderne Fuhrpark wächst bis 2018 um 18 neue Doppelgelenks-Obusse, in denen 180 Fahrgäste Platz finden. Die klimatisierten Fahrzeuge erhalten auch

WLAN-Router für den drahtlosen Internet-Zugang. Großes Engagement entfaltet die LINZ AG auch beim Ausbau der Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. Mehr als 50 öffentliche Stromtankstellen liefern den von Elektrorädern, Skootern, Rollern und Autos benötigten „Saft“. Bei der Planung von größeren Wohnprojekten wie der „Grünen Mitte“ wird die Installation von Ladepunkten berücksichtigt. Die Stadt Linz fördert den Kauf von strombetriebenen Fahrrädern und Autos.

GEFRAGTE MOBILITÄTSBERATUNG

Impulse für die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel setzt das Umweltressort der Stadt Linz auch durch die finanzielle Unterstützung des Beratungsangebotes des Klimabündnisses Oberösterreich. Die MobilitätsexpertInnen analysieren auf Wunsch die Verkehrsmittelwahl der MitarbeiterInnen von Linzer Betrieben, zeigen Einsparungsmöglichkeiten auf und machen Vorschläge zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Zirka 230 Linzer Betriebe haben schon für mehr als 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Jobticket-Vereinbarung mit den LINZ AG LINIEN abgeschlossen. Pro Beschäftigten zahlen die Unternehmen monatlich zwei Euro. Das Jobticket in Form einer Jahreskarte zum günstigen Preis von 271 Euro gilt für Bus und Bim. An Wochenenden sowie an Feiertagen können sogar noch ein Erwachsener und bis zu vier Kinder unter 15 Jahren mitreisen.

CHRISTIAN FREIMÜLLER/DANIEL WOLF

Slavko Moset kurvtelässig als Letzter ein.



Fotos: Stadt Linz/Gregor Hartl

LINZ TIPPS



Wo sonst Kultur stattfindet, gibt es Anfang September sportliche Höchstleistungen zu bestaunen.

Dritter Lentosjump

Noch höher, noch spektakulärer

Am 8. September steigt die dritte Auflage des Lentosjumps: Weltklasse-AthletInnen fliegen bei diesem schon legendären Stabhochsprung-Wettbewerb erneut tollkühn der Decke des Kunstmuseums entgegen.

Erstmals geht das atemberaubende Spektakel im September in Szene. Erwartet werden sensationelle Sprünge, die die AthletInnen hauchdünn an die spiegelnde Decke des LENTOS heranführen. Ein Spektakel, das die Publikumsmenge staunen lässt und nichts für schwache Nerven ist. Eingeladen sind wie in den

vergangenen Jahren acht Weltklasse-AthletInnen und die besten ÖsterreicherInnen. Ab 19 Uhr werden Höhen jenseits der 5-Meter-Grenze in Angriff genommen. Bereits um 16 Uhr finden die österreichischen JuniorInnen-Meisterschaften statt. Die TGW Zehnkampf-Union organisiert die Sprungshow, die zu den

Höhepunkten des heurigen Sportjahres in Linz zählt. Die Siegeshöhe von 5,66 Metern aus dem Vorjahr von Michael Balner aus Tschechien spricht bei einer Deckenhöhe von gerade einmal 7,09 Metern eine eindeutige Sprache. Noch spektakulärer geht es kaum ...

www.zehnkampf-union.at

Foto: Volker Weinbold

Weltklasse-Tischtennis in Linz

Das Hybiome Austrian Open 2017 bringt vom 19. bis 24. September die aktuell weltbesten Tischtennis-SpielerInnen in die TipsArena. Das Turnier zählt als PLATINUM EVENT mit fünf weiteren Wettkämpfen in Katar, Japan, China, Australien und Deutschland zur obersten Veranstaltungskategorie in dieser faszinierenden Sportart. Ausgetragen werden Einzel- und Doppelbewerbe. Aufgrund der hohen Wertigkeit des Turniers wird nahezu die gesamte Weltspitze in der Landeshauptstadt aufschlagen. Mit dabei ist natürlich auch Publikumsliebbling Liu Jia, die sich für ihr Heimturnier viel vorgenommen hat.

www.ooettv.at



Foto: cigdem/shutterstock.com



Bürgermeister Klaus Luger im Gespräch mit der Leiterin des SeniorInnenzentrums Neue Heimat Mag.^a Manuela Hager (links) und der Aktionsteilnehmerin Marianne Schachermayr.

Neue Jobs für über 50-Jährige

Auftakt der Aktion 20.000 in Linz

Berufliche Chancen für ältere Langzeitarbeitslose bietet die Lebensstadt Linz als eine der ersten Modellregionen der Aktion 20.000 der Bundesregierung. 150 Arbeitsplätze werden besetzt.

Jobsuchende über 50 haben es nach wie vor schwer. Viele von ihnen finden länger als ein Jahr keine Beschäftigung. Oft erhalten sie auf Bewerbungsschreiben nicht einmal eine Absage. Die neue Initiative gibt starke Impulse und hebt das Selbstwertgefühl von Menschen mit verschiedenen Qualifikationen, die nicht zum „alten Eisen“ zählen wollen. Die Unternehmensgruppe Stadt Linz bietet bis zu 150 Arbeitsplätze. Der Großteil der neuen MitarbeiterInnen begann im Juli und August ihre Tätigkeit. Vorwiegende Einsatzbereiche sind die Seniorenzentren, wo das Tätigkeitsspektrum von der Pflegeunterstützung bis hin zur Haustechnikwartung und Verwaltung reicht. In der Kinderbetreuung arbeiten die AktionsteilnehmerInnen als pädago-

Klaus Luger
Bürgermeister der Stadt Linz

„Trotz der positiven Entwicklung des Arbeitsmarktes ist die Aktion 20.000 wichtiger denn je. Wir müssen auch die beruflichen Fähigkeiten und Qualifikationen dieser erfahrenen Menschen nützen.“

gische Hilfskräfte, FreizeitpädagogInnen und SprachtrainerInnen. Im Geschäftsbereich Stadgrün und Straßenbetreuung erledigen sie Reinigungsarbeiten und pflegen Grünanlagen. Über handwerkliches Geschick verfügen auch viele der im Gebäudemanagement und Tiefbau tätigen früheren Arbeitslosen. Die Bezahlung hängt von der Qualifikation ab. Das Arbeitsmarktservice (AMS) trägt bis zu zwei Jahre lang die Personalkosten.

ENGAGIERTE MITARBEITERINNEN

Als langjähriger Erwachsenenbildner und Filialleiter eines Handelsunternehmens sammelte Robert Rehak umfassende Berufserfahrung. Der 53-Jährige freute sich über die neu berufliche Herausforderung in der Personalabteilung des Magistrats. Er arbeitet eng mit einem fixen Mitarbeiter zusammen und kümmert sich gemeinsam mit dem AMS um die bedarfsgerechte Besetzung von Stellen der Aktion 20.000.

Die 55-Jährige Marianne Schachermayr hat als ehemalige Außendienstleiterin und Ordinationsassistentin ein Gefühl für den richtigen Umgang mit Menschen. Im Seniorenzentrum Neue Heimat deckt sie Tische, hilft bei der Speisenvorbereitung, serviert Mahlzeiten und unterstützt die BewohnerInnen beim Essen.

CHRISTIAN FREIMÜLLER

Zwei gute Gründe zum Feiern

Bildung feiert: Der Wissensturm wird zehn und die Linzer Volkshochschule steht seit 70 Jahren für Weiterbildung für Jung und Alt.

Längst ist der elliptische Turm als „Eingangstor zur City“ aus dem Linzer Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Der Wissensturm hat sich zu einem beliebten sozialen und kulturellen Treffpunkt und zu einem wichtigen Kompetenzzentrum für Bildung entwickelt. Mit dem Bau des 63 Meter hohen Gebäudes wurde zugleich auch ein Signal und ein klares Bekenntnis zur lernenden Gesellschaft gesetzt.

2007 wurde das markante Wahrzeichen im Bahnhofsviertel eröffnet und vereint seitdem VHS Linz, Stadtbibliothek, Medienwerkstatt und BürgerInnen-Service unter einem Dach. Das Gebäude wurde als Bildungsstätte der Zukunft konzipiert und steht für die Förderung lebensbegleitenden Lernens. 2012 wurde der „Junge Wissensturm“ ins Leben gerufen. Er bemüht sich besonders um Angebote für Kinder und Jugendliche.

MODERNE VOLKSBILDUNG IN DER VHS

Der erste Vortrag im Rahmen der Linzer Volkshochschule fand am 1. Oktober 1947 statt und wurde vom Verein für Denkmalpflege bestritten. Schon im ersten Semester besuchten 2.716 Hörerinnen und Hörer die Kurse. 25.000 KursteilnehmerInnen im Jahr sind es heute – 70 Jahre später. Am **29. September** wird mit einem Festakt gefeiert! Das Team der VHS und des Wissensturms veranstaltet einen Tag der offenen Tür. Zahlreiche Schaukurse zum Bildungsschnuppern werden abgehalten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Auskunft zu den neuen Angeboten und stehen beratend zur Seite.

MIT DROHNER AUF DER TERRASSE

Kinder und Jugendliche erwartet ein spezielles Programm, wie etwa der Drohnenflug auf der Hochterrasse, eine „Detektiv VHS-Linz“-Rätselrallye durch den Wissensturm, Lesungen in der Kinder-Bibliothek, ein Workshop „Natur erleben“, eine Hüpfburg und vieles andere mehr. Den beiden Jubiläen widmet sich auch eine von MitarbeiterInnen der VHS Linz gestaltete Ausstellung im Wissensturm. Anhand von Bildern, Plakaten und Programmbeispielen aus den vergangenen 70 Jahren wird ein Rückblick auf die Geschichte der Einrichtung gezeigt und die Ausrichtung auf gesellschaftspolitische Aspekte als Schwerpunkt in der VHS-Bildungsarbeit. Die Ausstellung kann von **29. September bis 31. Oktober 2017** bei freiem Eintritt im Wissensturm besucht werden. EDWIN HABERFELLNER/ROBERT HUBMANN

„Tag der offenen Tür“, 29. September 2017, 13.30 – 17 Uhr

Es erwarten Sie:

- Besuchskurse zum Mitmachen (zum Beispiel Malen und Zeichnen, Schmuckkurs, Tai Chi, Qi Gong, Kinderyoga, Modern Workout, Pilates),
- ein Meet & Greet mit Kursleiterinnen und Kursleitern,
- Gewinnspiele,
- Infostände, Wissensturmführungen zu jeder vollen Stunde,
- Chinesisch lernen digital und chinesische Teezeremonie,
- Sprachcocktail: seltene Sprachen kennen lernen,
- Rhetoriktraining mit den Blue Danube Speakers,
- Übungen und Spielereien zum Wissenserwerb,
- Sterne und Berge schauen am Dach,
- Häppchenküche, Saftbar und anderes Trinkbares,
- Kinderfest mit Drohnenflug auf der Terrasse der Bibliothek,
- „Detektiv Volkshochschule Linz“-Rätselrallye durch den Wissensturm,
- Spiele-Bus mit Hüpfburg und weiteren Attraktionen,
- Barfuß-Bar: kostenlose Getränke für Kinder und Jugendliche,
- Kinderlesungen in der Kinder-Bibliothek,
- Kinderführungen mit Begleitung,
- Workshops Natur erleben,
- Fotowand.

www.vhs.linz.at



Kochen für AnfängerInnen und Profis.



BürgerInnenservice als zentrale Anlaufstelle.



Reichlich Auswahl liefert die Bibliothek.

Fotos: Stadt Linz/Dworschak, Gregor Hartl



Wissensturm
Volkshochschule Stadtbibliothek

Boden – ein schützenswertes Gut



Ein Boden im Bereich des Hauptbahnhofes: die einzelnen Lagen können Geschichten erzählen. Der tote Boden ist jedoch als Lebensraum nicht mehr geeignet.

Die Nahrungsmittelproduktion hängt maßgeblich vom Zustand des obersten Meters der Erde ab. Dort leben die für die Fruchtbarkeit wichtigen Lebewesen. Sie bauen organisches Material ab und bilden Humus. Ein intakter Boden schützt durch seine Filterwirkung auch das Grundwasser.

Er speichert große Wassermengen und kann sie verzögert wieder abgeben. Damit ist er in der Lage, Hochwasser-Ereignisse zu mildern.

EUROPÄISCHES BODENBÜNDNIS

Die Stadt Linz hat sich zum Bodenschutz bekannt und ist 2005 dem Bodenbündnis

Europäischer Städte, Kreise und Gemeinden (ELSA) beigetreten. Dieses Netzwerk besteht derzeit aus etwa 160 Mitgliedern und möchte bewusst machen, dass die Erhaltung der Böden wichtig ist. Auch wenn die Nahrungsmittelproduktion in städtischen Gebieten nicht an vorderster Stelle steht, so sollte der sorgsame Umgang mit Boden für alle selbstverständlich sein. Gerade im Baustellenmanagement wird leider viel gesündigt: Die oberste Erdschicht wird mit schweren Maschinen befahren, verdichtet oder auch versiegelt. Viele positive Eigenschaften gehen dadurch verloren.



DI Wilfried Hager,
Planung, Technik
und Umwelt,
Abteilung Umweltservice

Fotos: Stadt Linz

BIERKULINARIUM

Zusammen mit ihrer Hausbrauerei – der Brau Union – veranstaltet die Donau Touristik seit nunmehr einem Jahrzehnt den allseits beliebten Bierverkostungsabend. August Eckert, der Qualitätschef, plaudert aus der Schule der Braumeister.

Fisch- oder Fleischgang, Dessertteller und Käse vom Brett, dazu die passenden Biersorten großzügig serviert.

21.45 Uhr an Linz-Urfahr. Serviceende 23 Uhr.

*16.30 Uhr ab Mauthausen; Fahrt nach Linz mit Stopp (18.30–19.30 Uhr); Ev. Besuch Adventmarkt; an Mauthausen 20.45 Uhr.

LEISTUNGEN „zünftig & frisch“

- + Schiffrundfahrt ab/bis Linz
- + Punsch am Freideck
- + Freibier von 6 Sorten
- + 5-Gänge-Menü

15 % Ermäßigung für Lebendiges Linz-LeserInnen (= Wohnadresse Linz)

€ 38,-

(statt € 45,-) 5. Dezember

€ 43,-

(statt € 51,-) 1. und 3. Dezember

TERMINE 2017:

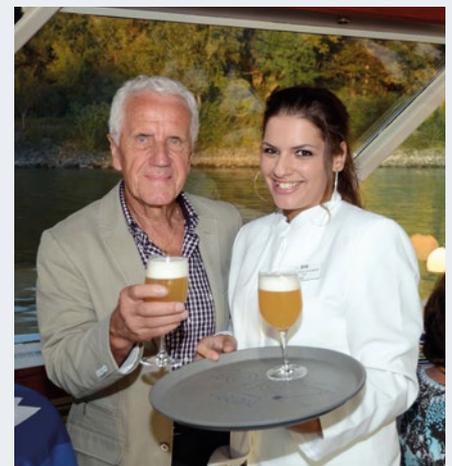
- Freitag, 1. Dezember
- Sonntag, 3. Dezember (ab Mauthausen*)
- Dienstag, 5. Dezember

VERLAUF DER „BIERIGEN REISE“

17.30 Uhr Boarding Linz-Urfahr. Punsch am Freideck.

Beginn der Bierverkostung und Abendmenü mit kaltem Vorspeisenteller, Suppe & warmer Vorspeise während der Fahrt vorbei an Aschach und Mauthausen.

19 bis 19.30 Uhr Stopp im Ennshafen. Stimmungsvoller Musikempfang.



Fotos: Donautouristik

DIE REISE-ECKE

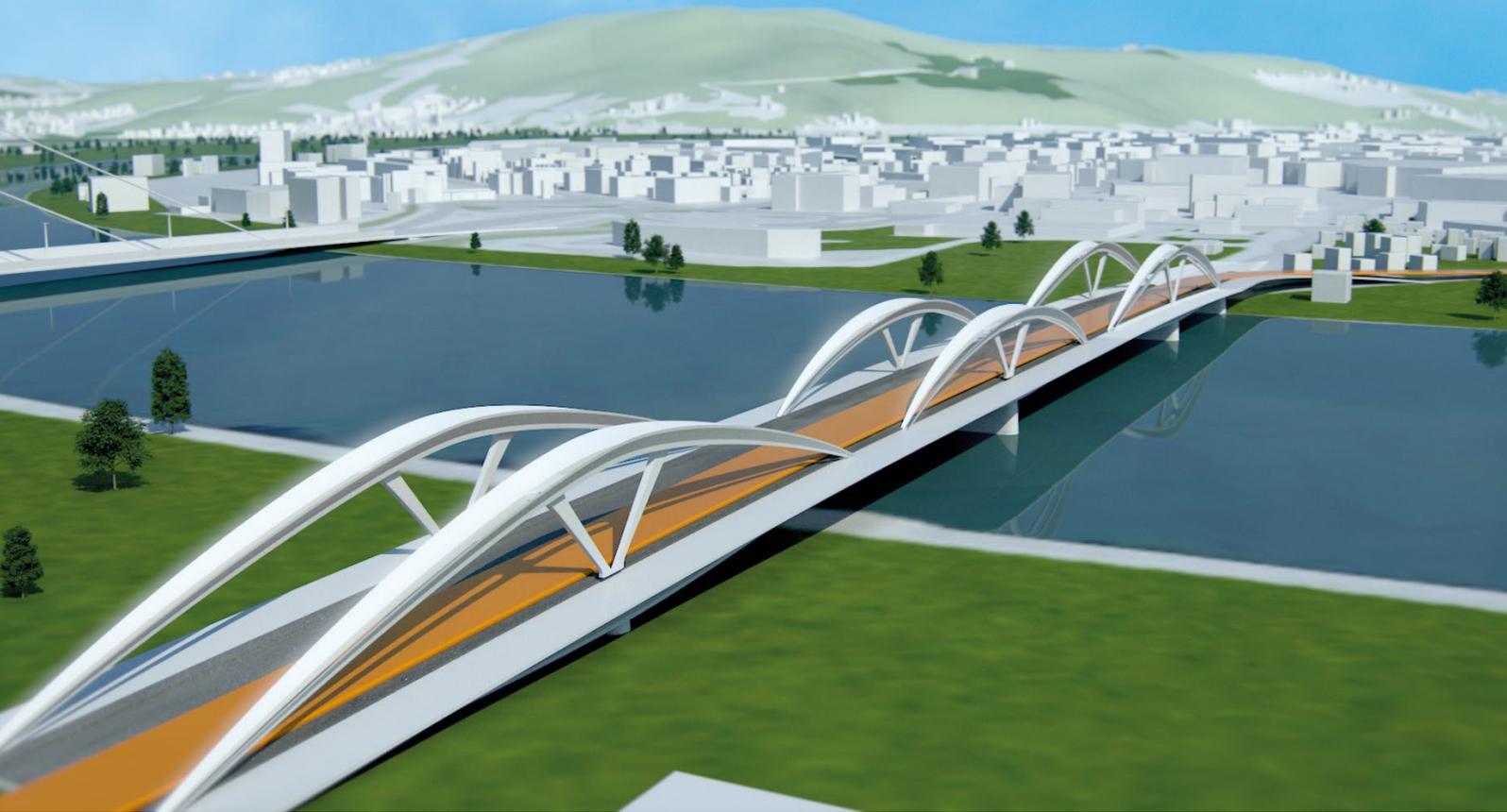
Gewinnspiel auf Seite 33!



Info/Buchungen: Donau Touristik GmbH,
Lederergasse 4–12 (nahe Pfarrplatz), 4010 Linz.
kaiserin@donautouristik.at – Tel. 0732/2080-39
www.bierkulinarium.donaureisen.at

Donauquerung auf Schiene

Rechtlich gesehen steht dem Baubeginn der neuen Brücke über die Donau in Linz nichts mehr im Wege. Auch die Finanzierung ist geklärt.



Mit der Abwicklung der bau-, wasser-, naturschutz-, schiff- fahrts- und straßenrechtlichen Verfahren wurden die rechtlichen Hürden für den Neubau an Stelle der Eisenbahnbrücke erfolgreich genommen. Damit läuft alles plangemäß. Die Arbeiten wurden bereits ausgeschrieben und sollen Anfang 2018 in Auftrag gegeben werden. Die Vorbereitungen für den Neubau sowie die erforderlichen Straßenanschlüsse starten mit

Leitungsverlegungen im Oktober und November 2017. Mit der Finalisierung der neuen Donauquerung ist im Herbst 2020 zu rechnen. Bei der Finanzierung haben sich die Stadt Linz und das Land Oberösterreich erfolgreich geeinigt.

83 MILLIONEN EURO KOSTEN

Bei etwa 83 Millionen Euro Errichtungskosten wird das Land Oberösterreich 40 Prozent tragen und sich auch an den Planungs- beziehungsweise Vorleistungskosten beteiligen. 60 Prozent übernimmt die Stadt Linz. Sie verpflichtet sich als Bauherrin, eine künftige Verkehrsführung der Mühlkreisbahn auf der neuen Donauquerung zu ermöglichen. Diese soll dann in den Linzer Hauptbahnhof führen. Die neue Brücke ist zudem für die weitere Planung der zweiten Schienenachse von Bedeutung. Diese neue Straßenbahnlinie wird auf einer Gesamtlänge von 4,7 Kilometern die östliche Innenstadt sowie die in Entwicklung befindlichen Stadtteile im Osten von Linz erschließen. Damit wird ein wesentlicher Akzent für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs in Linz gesetzt. ROBERT HUBMANN



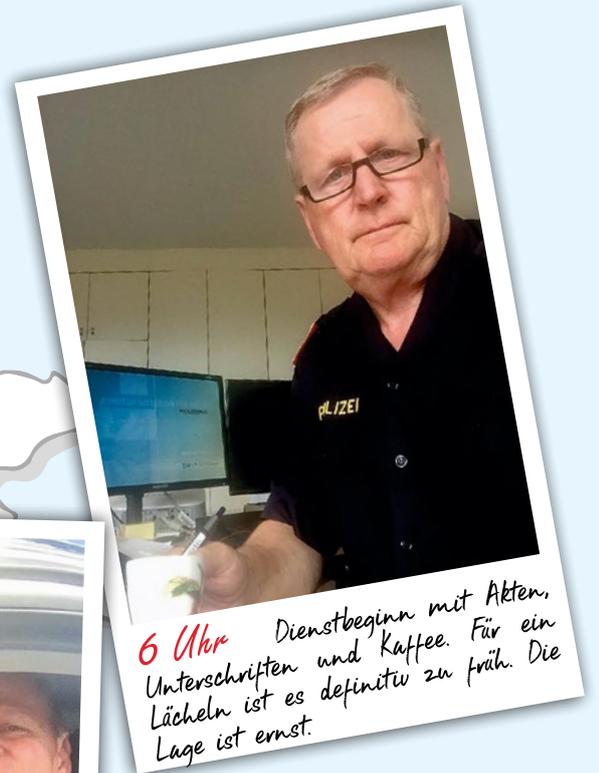
Stadtrat Markus Hein
Infrastrukturreferent der Stadt Linz

„Der Zeitplan für die Errichtung der neuen Donauquerung in Linz kann absolut eingehalten werden. Schon im Spätherbst dieses Jahres können die Vorarbeiten für den Brückenneubau anlaufen.“

Ein Steirer in Linz

Als **Insel der Seligen** und als sehr sicher bezeichnet Stadtpolizeikommandant Karl Pogutter Österreich im internationalen Vergleich. Der gebürtige Steirer ist seit März 2012 Polizeichef von Linz. Begonnen hat der 57-Jährige seine Laufbahn 1978 in Wien und übersiedelte 1984 zum Landesgendarmeriekommando Oberösterreich.

PETER PRASS



6 Uhr Dienstbeginn mit Akten, Unterschriften und Kaffee. Für ein Lächeln ist es definitiv zu früh. Die Lage ist ernst.



7.30 Uhr Berichte und Besprechungen mit Kriminalreferat. Die Lage ist unklar.



10 Uhr Ausfahrt zur ersten Kontrolle der Hotspots. Die Lage ist überschaubar.



19 Uhr Den Bürgern Rede und Antwort stehen. Für die Linzer Polizei selbstverständlich. Ein Kopf für alle Lagen.



13.30 Uhr Inkognito am Hessenpark zur eigenen Beruhigung. Die Lage ist übersichtlich.



16.10 Uhr Am Bahnhof ist es ruhig. Die Lage ist pünktlich.



Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier (2. v. l.) in Diskussion mit MitarbeiterInnen des Linzer Leitbetriebs Rubble Master im Südpark.

Wirtschaftsstandort-Agenda 2027

Mit innovativen Konzepten in eine sichere Zukunft



Linz ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsstandorte Österreichs. Exzellente Arbeitsplatzquoten, Forschung, Innovation und Infrastruktur zeichnen die stark exportorientierte Linzer Wirtschaft aus.

Damit dies so bleibt, arbeitet das Wirtschaftsressort der Stadt Linz gemeinsam mit Führungskräften aus Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichen Institutionen und Politik an der Sicherung und Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Linzer Wirtschaft mit ihren etwa 12.500 Unternehmen besteht aus einem bunten Branchen-Netzwerk. Das Rückgrat für die ökonomische Prosperität bilden dabei die starke mittel-

ständische Wirtschaft und die erfolgreiche Industrie der Landeshauptstadt. Aspekte wie Digitalisierung, zunehmender Wettbewerb, die Entwicklung neuer, kreativer Produkte beziehungsweise Dienstleistungen oder der Wettlauf um qualifizierte Arbeitskräfte sind aktuelle und künftige Herausforderungen. Daran und an wirtschaftlich relevanten Megatrends wird in den kommenden Monaten gearbeitet.

WISA 2027

Das Ziel wird eine neue Wirtschaftsstandort-Agenda sein, die eine zeitliche Perspektive von etwa zehn Jahren abdeckt – daher der Name „WISA 2027“. Über Befragungen, Workshops und den Einsatz innovativer Interaktionssysteme werden unter anderem Potenziale und künftige Möglichkeiten geortet sowie strategische Maßnahmen zu deren Nutzung definiert. Das Ergebnis dieses Prozesses wird bis Sommer 2018 vorliegen.

Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier
Wirtschaftsreferent der Stadt Linz

„In der Standortagenda erarbeiten wir die Leitlinien und Rahmenbedingungen für die künftige Wettbewerbsfähigkeit von Linz. Damit unsere Landeshauptstadt auch in Zukunft der Arbeitsmarktmotor der Region bleibt.“



Die stationäre
Betreuung für Linzer
SeniorInnen ist auf
viele Jahre hinaus
abgesichert.

Beste Versorgung für ältere LinzerInnen

Pflegeplätze langfristig gesichert

Das dicht geknüpfte soziale Netz in Linz entlastet die Nachfrage nach Betreuungseinrichtungen für ältere Menschen. Vor allem die 24-Stunden-Pflege in den eigenen vier Wänden ist groß im Kommen.

Linzer SeniorInnen können sich freuen: Die zahlreichen Serviceeinrichtungen des sozialen Netzes in der Landeshauptstadt bieten für ältere Personen viele Möglichkeiten, ihre Lebenssituation bestmöglich noch selbst zu gestalten. Das Angebot reicht dabei von altersgerechten Wohnungen und nachträglichen Lifteinbauten bis hin zu mobilen Diensten wie Altenbetreuung, Hauskrankenpflege, Heimhilfe oder Essen auf Rädern. Stark nachgefragt ist die 24-Stunden-Betreuung. Knapp 600 Linzer Haushalte nützen diese Dienstleistung.



Stadträtin Karin Hörzing
Sozialreferentin der Stadt Linz

„Die Vollversorgung der LinzerInnen im Pflegebereich ist auf viele Jahre hinaus gesichert. Das städtische Sozialnetz hilft mobilen SeniorInnen zudem möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung zu verbleiben.“

Der hohe Versorgungsgrad in Linz erlaubt es den Menschen, ihr Leben möglichst lange in der eigenen Wohnung zu verbringen. Aus diesem Grund hat sich die Nachfrage nach Pflegeplätzen in den SeniorInnenzentren mittlerweile rückläufig entwickelt. Die Wartezeit auf einen Platz liegt daher, je nach gewünschter Einrichtung, nur mehr bei wenigen Tagen.

2.075 PFLEGEPLÄTZE IN LINZ

Für Personen mit Pflegebedarf bietet die Vollversorgung in den stationären Einrichtungen die Sicherheit, hier bestens betreut zu werden. Aktuell stehen in Linz 2.075 Betten für pflegebedürftige Personen bereit. 880 Plätze davon werden von privaten Trägervereinen in insgesamt acht Häusern und 1.195 in den zehn städtischen SeniorInnenzentren angeboten. Die größte Gruppe der Betreuten entfällt auf jene, die 80 Jahre und älter sind. 1.563 LinzerInnen in diesem Alter leben in einem SeniorInnenheim in der Landeshauptstadt.

Die Versorgung bedeutet einen großen finanziellen Aufwand für die Stadt Linz. So liegt der Zuschussbedarf 2017 bei zirka 29 Millionen Euro.

PETER HIRHAGER



„Linz hat sich gemausert“

Gerda Rogers ist Österreichs Star-Astrologin. Ein Gespräch über vorhergesagte Wahlergebnisse, verlorenes Flair und einen stählernen Widder.



Wie stehen die Sterne für Linz?

Linz ist eine Widder-Stadt. Widder steht für Stahl und Industrie. Hier sieht es sehr gut aus, ein absoluter Aufwärtstrend ist spürbar. Linz hat in den vergangenen Jahren eine tolle Wandlung durchgemacht, ist international geworden.

Sie sind im Sudetenland geboren, wuchsen in Sierning auf, lebten in Rom. Was schätzen Sie an Linz?

Hier war mein Start! Der Spruch „In Linz beginnt's“ hat bei mir gestimmt (lacht). Linz ist ein wunderschönes Städtchen mit viel Natur, umgeben vom grünen Mühlviertel. Linz ist Großstadt und doch auch eine Kleinstadt, in der sich alle gut zurechtfinden. Dank dem Flughafen ist die ganze Welt erreichbar. Auch kulturell hat sie sehr gewonnen. Ich habe meine Praxis im Domviertel und finde besonders die Konzerte vor dieser gewaltigen Kulisse faszinierend. Kaum zu glauben, welche Künstlerinnen und Künstler hier auftreten. Linz hat sich wirklich gemausert.

Was fehlt Linz?

Das elegante Stadtbild. Das hat Linz verloren. Früher hat die Stadt ein gewisses Flair gehabt. Viele gute Geschäfte haben aufgehört. Und diese Einkaufszentren haben das Stadtbild zerstört. Außerdem mag ich diese Bettelei auf der Straße nicht.

Wo ist in Linz Ihr Lieblingsplatz?

Die Innenstadt mit der Spittelwiese und dem Dom. Das erinnert mich an den Stephansdom in Wien. Allerdings fehlen hier die Bäume. Früher war es mit mehr Begrünung schöner.

Was war in Ihrer langen Karriere die kurioseste Frage?

Natürlich kommen viele Liebesthemen. Fragen wie: „Bekomme ich diesen Mann oder nicht?“. Aber eigentlich waren und sind es die politischen Fragen. Und besonders kurios wird es dann, wenn ich Recht behalte. Wie zum Beispiel bei der Voraussage des letzten Wahlergebnisses.

DANIEL WOLF

LINZ ONLINE

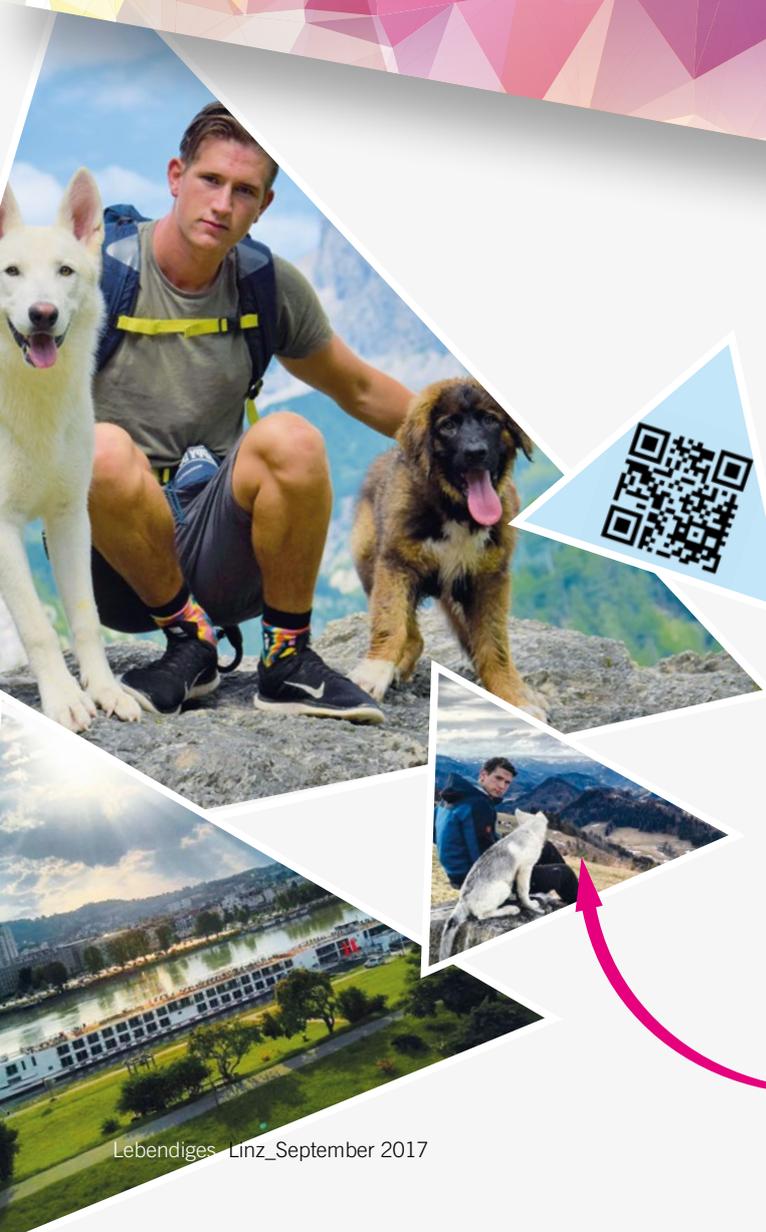
#LinzhatSteel-Container: Unterwegs zu den besten Events in Linz

Nach den LINZ AG Bubbledays, dem „Ahoi! The Full Hit Of Sommer“ und dem Pflasterspektakel wird unser #LinzhatSteel Container demnächst bei der Klangwolke am 8. September und beim WTA Damen-Tennisturnier im heurigen Oktober präsent sein.

Um zu sehen, wie der Container von Sprayer Erich Willner aka SHED verwandelt wird, wirf einen Blick auf unseren Youtube-Channel:

www.youtube.com/StadtLinz

**HAST DU UNSEREN CONTAINER ENTDECKT?
DANN MACH' EIN SELFIE MIT DEM CONTAINER
UND POSTE ES AUF INSTAGRAM MIT
#LINZHATSTEEL!**



„ICH WAR NOCH NICHT ÜBERALL – ABER ES STEHT AUF MEINER LISTE!“

Der erfolgreiche Linzer Instagrammer Stefan Altendorfer (@stefan_nature) ist am liebsten draußen in der Natur oder in Städten unterwegs und fotografiert. Mit mehr als 55.000 Followern teilt er seine besten Fotos.

www.instagram.com/nature_stefan

5 FRAGEN AN INSTAGRAMMER STEFAN ALTENDORFER

– Was machst Du auf Instagram?

Ich teile meine Reisen und meine Abenteuer in der Natur mit meinen Followern und versuche diese damit zu begeistern, selbst die Welt zu entdecken.

– Was schätzt Du an deiner Heimatstadt Linz am meisten?

Den vielfältigen Mix aus Kultur, Lifestyle und Natur unmittelbar in der Nähe zu haben – alles in allem ist Linz für mich die perfekte Stadt.

– Was ist Dein Lieblingsplatz in Linz?

Aktuell im Sommer sind es die kühlen Nebenarme der Traun, die Traunauen.

– Was ist Dein Instagram-Tipp an andere Instagrammer?

Das zu posten, was einem selbst gefällt. Es geht nicht primär darum andere zu beeindrucken, sondern authentisch zu bleiben.

– Welches Deiner Bilder hat bisher die meisten Likes bekommen?



Die zehnjährige Hannah ist vom Programm der Kinderkulturwoche begeistert. Sie freut sich schon auf den heurigen Termin.

5. Kinderkulturwoche Linz

Junge Kunst für junges Publikum

Kultur für Kinder und Jugendliche wird in Linz groß geschrieben: Von 19. bis 29. Oktober zeigt die Stadt gemäß dem Jahresmotto „Junge Kunst – Junges Publikum“ ihr kulturelles Angebot für sie.

Der große Publikumszuspruch verpflichtet. So geht die Kinderkulturwoche mit mehr als 300 Veranstaltungen an etwa 50 Orten in der Innenstadt sowie in den Stadtteilen an den Start. Workshops, Ausstellungen, Theater-, Kino-, Tanz- und Musikvorstellungen, Lesungen und vieles mehr stehen am Programm. Der Auftakt gehört den Kinder- und Jugendbuchtage in der Arbeiterkammer. 3.000 Bücher, Theaterstücke und Lesungen warten auf das junge Publikum. Hannah (Foto) ist ein begeisterter Fan der Kinderkulturwoche und moderierte vergangenes Jahr sogar die Eröffnung.

SABINE HÖRSCHLÄGER



**Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer
Kulturreferentin der Stadt Linz**

„Junge Kunst für junges Publikum – mit mehr als 300 Veranstaltungen in der ganzen Stadt, setzt die Linzer Kinderkulturwoche ein starkes Zeichen für den heurigen Kulturjahresschwerpunkt.“

Im Gespräch mit Kinderkulturwochen-Fan Hannah

Weißt du, zum wievielten Mal die Kinderkulturwoche heuer stattfindet und wer sie veranlasst hat?

Heuer findet die Kinderkulturwoche zum 5. Mal statt. Ich weiß, dass die Stadt Linz, das Kuddelmuddel und viele andere Kulturstätten gemeinsam daran arbeiten.

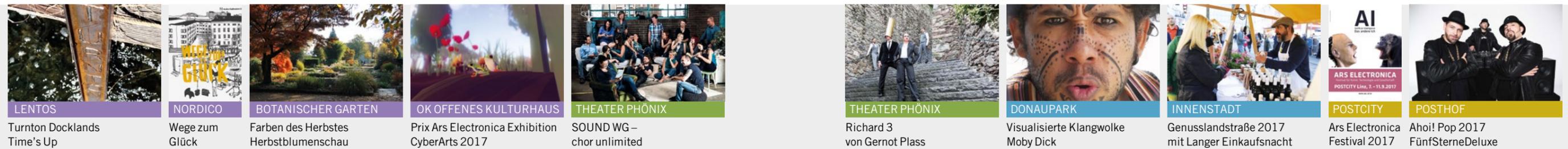
Welche Veranstaltungen hast du im Vorjahr besucht, welche hat dir davon am meisten Spaß gemacht?

Ich war bei der Eröffnungsfeier. Dort wurde die Blumengeschichte gespielt, die mir sehr gut gefallen hat. Außerdem war ich im Ars Electronica Center und mit meiner Schule in der Arbeiterkammer.

Wie findest du das Kulturangebot für junge Leute in Linz?

Ich finde das Angebot gut. Mir gefällt es, dass es die Kinderkulturwoche gibt. Da kann ich mir gut aussuchen, wo ich hingehen möchte.

www.kinderkulturwoche.linz.at



Ausstellungen

LENTOS
Turnton Docklands: Time's Up
 Wo Turnton, die lebenswerte kleine Stadt am Meer, liegt? Überall dort, wo das kreative KünstlerInnenkollektiv Time's Up die Kulissen der charmanten Bar im Hafen der fiktiven Küstensiedlung aufbaut. Im Rahmen des Ars Electronica Festivals 2017, Featured Artist-Reihe.
7.9. bis 22.10.2017
 Info: www.lentos.at

LENTOS
Sterne: Kosmische Kunst von 1900 bis heute
 Die Ausstellung gibt Einblicke in das Verhältnis des Menschen zum bestirnten Himmel, der Gegenstand der Forschung, der Romantik, der Schicksalsdeutung jedoch auch von Bedrohungsszenarien ist.
29.9.2017 bis 14.1.2018
 Info: www.lentos.at

LENTOS
Valie Export Archiv
 Die Ausstellung gibt erste beispielhafte Einblicke in die Vielfalt des Archivs und seiner Materialien, begleitet von einem international besetzten Symposium am 10.11.2017.
10.11.2017 bis 28.1.2018
 Info: www.lentos.at

NORDICO
Wege zum Glück: Linz neugedacht und selbstgemacht
bis 5.11.2017
 Info: www.nordico.at

NORDICO
Auguste Kronheim: Begleiterscheinungen
 Eine große Retrospektive, in der Originalzeichnungen und Holzschnittserien aus mehr als 50 Schaffensjahren präsentiert werden.
24.11.2017 bis 4.3.2018
 Info: www.nordico.at

BOTANISCHER GARTEN
Blühendes Afrika – Kontinent der Vielfalt
bis 8.10.2017
 Info: Telefon 7070 1870

BOTANISCHER GARTEN
Farben des Herbstes. Herbstblumenschau
 Zur beginnenden Herbstzeit erstrahlt der Botanische Garten noch einmal in einer beeindruckenden Farbenpracht.
16.9. bis 22.10.2017
 Info: Telefon 7070 1870

LINZER MUSEEN
Lange Nacht der Museen
7.10.2017, ab 18 Uhr
 Info: www.langenacht.orf.at

OK OFFENES KULTURHAUS
Prix Ars Electronica Exhibition: CyberArts 2017
 Digitale Kunst erleben! Im Rahmen von CyberArts 2017 werden die herausragendsten Einreichungen des Prix Ars Electronica, des internationalen Wettbewerbs für Computerkunst, gezeigt.
7. bis 17.9.2017
 Info: www.ok-centrum.at

IM OÖ KULTURQUARTIER
Sinnesrausch: ALICE Verdrehte Welt
 In der verdrehten Welt von „Alice im Wunderland“ steht Gewohntes auf dem Kopf und Sinn wird zu Unsinn.
21.10.2017 bis 31.3.2018
 Info: www.sinnesrausch.at

Sport

STADION
WKO Businesslauf
6.9.2017, ab 19 Uhr
 Info: www.livasport.at

LENTOS
3. TGW Lentos Jump – Stabhochsprung
8.9.2017, 16 Uhr
 Info: www.facebook.com/tgw.lentosjump

LINZ AG BÄDER
WOW! – World of Workout
 Das Fitness- und Gesundheitsprogramm der LINZ AG BÄDER geht in eine neue Runde – von A wie Aqua Dance bis Z wie Zumba.
Anmeldeschluss: 18.9.2017
 Info: www.linzag.at/wow

TIPSARENA
Hybiome Austrian Open Tischtennisturnier
ITTF World Tour Platinum
19. bis 24.9.2017
 Info: www.livasport.at

TIPSARENA
Upper Austrian Ladies Linz
7. bis 15.10.2017
 Info: www.ladieslinz.at

Freizeit/Unterhaltung

DONAUPARK
Sparkasse OÖ Klangwolken
9.9.2017, 20 Uhr: Visualisierte Klangwolke: Moby Dick
16.9.2017, 20 Uhr: Klassische Klangwolke: Open Classic Night
17.9.2017, 16 Uhr: Kinderklangwolke: Die Rückkehr der verrückten 7 – Alles Disco!
 Info: www.klangwolke.at

URFAHRANERMARKT-GELÄNDE
Urfahrner Herbstmarkt
30.9. bis 8.10.2017
 Info: www.urfahrnermarkt.at

INNSTADT
Genusslandstraße 2017
 Lange Einkaufsnacht bis 21 Uhr am Freitag, 15.9.
15. und 16.9.2017
 Info: www.linzer-city.at

ARBEITERKAMMER
Linzer Kinder- und Jugendbuchtage
19. bis 21.10.2017
 Info: www.linz.at/wissensturm

LINZ
Kinderkulturwoche 2017
19. bis 29.10.2017
 Info: www.kinderkulturwoche.linz.at

Bühne/Musik/Literatur

POSTHOF
Lese/Zeichen
 Fünf außergewöhnliche AutorInnen präsentieren ihre aktuellen Werke im Literatursalon.
29.9., 4.10., 17.10., 18.10. und 21.10.2017, 20 Uhr
 Info: www.posthof.at

TIPSARENA
Adel Tawil
29.10.2017, 20 Uhr
 Info: www.livasport.at

THEATER PHÖNIX
SOUND WG – chor unlimited
 Eine Chorband mit coolem Sound – rockig, popig, soulig und voll mitreißender Begeisterung. Leitung und Arrangements: Diana Jirkuff
19.10.2017, 20 Uhr
 Info: www.theater-phoenix.at, www.facebook.com/soundwg

THEATER PHÖNIX
Richard 3
 von Gernot Plass, frei nach William Shakespeare
Premiere: 14.9.2017, 19.30 Uhr
 Info: www.theater-phoenix.at

TRIBÜNE LINZ
Die Physiker
 Komödie von Friedrich Dürrenmatt
Premiere: 20.9.2017, 19.30 Uhr

Die Leiden des jungen Werther
 nach J. W. von Goethe
Premiere: 4.10.2017, 19.30 Uhr

Anne
 Jugendstück nach dem Tagebuch von Anne Frank (ab 13 Jahre)
Premiere: 19.10.2017, 10 Uhr

Bis ans Ende der Nacht
Premiere: 15.11.2017, 19.30 Uhr
 Info: www.tribuene-linz.at

Festival

BRUCKNERHAUS
Internationales Brucknerfest
 Unter dem Motto „Bruckner elementar“ stehen Werke und Wirken Anton Bruckners im Mittelpunkt.
16.9. bis 13.10.2017
 Info: www.brucknerfest.at

POSTCITY
Ars Electronica Festival 2017: Artificial Intelligence – Das andere Ich
 Linz wird zum Schauplatz einer spannenden und umfassenden Auseinandersetzung mit der Realität und der Vision von Artificial Intelligence.
7. bis 11.9.2017
 Info: www.aec.at/ai

POSTHOF
Ahoi! Pop 2017
 Auch heuer trotz anspruchsvoller Popmusik im freundlichen Zeitkulturhaus am Linzer Hafen jedem Sturm.
1. bis 4.11.2017, 20 Uhr
 Info: www.posthof.at

POSTHOF
34. Linzer Kleinkunstfestival
 Ein Line-Up zwischen prominenten Predigtdiensten, weltklasse-improvisierten Fantastereien, literarisch-musikalischen Hatschereien und sogar der einen oder anderen Österreich- und sonstigen Premiere zeichnet sich ab.
31.10. bis 1.12.2017, 20 Uhr
 Info: www.posthof.at

Diese und weitere
 Veranstaltungen finden Sie unter:
www.linztermine.at

Kulturherbst mit viel Bruckner

Herausragend und abwechslungsreich wird auch die kommende Saison im Brucknerhaus Linz: Nationale und internationale KünstlerInnen, hochkarätige Orchester und Dirigenten lassen keine Wünsche offen.

VALERY GERGIEV UND DIE MÜNCHNER PHILHARMONIKER

Im Laufe der nächsten drei Jahre werden die Symphonien Nr. 1 bis Nr. 9 von Anton Bruckner auf DVD und CD in der Stiftsbasilika St. Florian eingespielt und über das hauseigene Label der Münchner Philharmoniker MPHIL veröffentlicht. Im September 2018 werden die Symphonien Nr. 2, 8 und 9 zur Aufführung gebracht, mit den Symphonien Nr. 5, 6 und 7 wird der Zyklus im September 2019 abgeschlossen. Das Konzert am 25. September wird zudem als Live-Übertragung auf Mezzo TV und in 60 Ländern an 54 Millionen Haushalte ausgestrahlt. Die Konzertreihe wird von Telmondis produziert und auf verschiedensten Sendern weltweit zu sehen sein, unter anderem in Deutschland, Österreich, Japan, Russland, Schweden sowie in Lateinamerika.

25./ 26. September 2017, 19.30 Uhr, Stiftsbasilika St. Florian Internationales Brucknerfest 2017

LIEDERABEND MIT NADJA MICHAEL

Nadja Michael gastiert regelmäßig in den bedeutendsten Opernhäusern weltweit unter den renommiertesten Dirigenten unserer Zeit. Ihre Karriere begann sie als Mezzosopranistin und feiert seit ihren Debüts als „Salome“ an der Mailänder Scala und „Fidelio“ an der Wiener Staatsoper große Erfolge als dramatischer Sopran. Das Internationale Brucknerfest bietet die seltene Gelegenheit, Nadja Michael bei einem Liederabend in Österreich zu hören. Am Klavier begleitet sie die aufstrebende Pianistin Zarina Shimanskaya, die 2016 ein gefeiertes Solorecital im Brucknerhaus spielte.

28. September 2017 / 19.30 Uhr / Mittlerer Saal / Brucknerhaus Internationales Brucknerfest 2017

BOLSHOI THEATER BELARUS ZWEI MAL ZU GAST IM BRUCKNERFEST

Das Bolshoi Theater Belarus in Minsk ist eines der größten Theaterhäuser in Europa und gleichzeitig das architektonische Wahrzeichen der Stadt. Mit ausgewählten Werken von Peter Iljitsch Tschaikowsky, Sergej Prokofiev, Mikhail Glinka, Sergej Rachmaniw und Modest Mussorgski präsentiert sich das Bolshoi Theater Belarus am 1. Oktober im Rahmen der Sonntagsmatineen. Am darauf-folgenden Tag erleben BesucherInnen Peter Iljitsch Tschaikowskys Oper *Iolanta* in einer konzertanten Fassung mit SolistInnen, Chor und Orchester des Theaters Belarus.

01./ 02. Oktober 2017 / jeweils im Großen Saal / Brucknerhaus Internationales Brucknerfest 2017 / Sonntagsmatineen

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL

Schon kurz nach Erscheinung galt die „Entführung aus dem Serail“ als erster gelungener Versuch, der Affektsprache der Italienischen Oper Ebenbürtiges in deutscher Sprache entgegenzustellen. Das betrifft vor allem die Tiefgründigkeit der Figuren, die dem Extrem einer Entführung ausgeliefert und so gezwungen sind, sich mit sich selbst und den Anderen auseinanderzusetzen. Das Brucknerfest zeigt das Werk in einer neuen textlichen Bearbeitung mit Kurt Rydl als Osmin und Miriam Fussenegger als Sprecherin.

10. Oktober 2017 / 19 Uhr / Großer Saal / Brucknerhaus Internationales Brucknerfest 2017

UMBERTO TOZZI: UNA NOTTE ITALIANA

„Ti amo“ ... mit diesem Song schaffte Umberto Tozzi endgültig den Durchbruch. 40 Jahre und 32 Millionen verkaufte Tonträger später geben alte und neue Fans ihm diese Liebeserklärung noch immer zurück. Sein Repertoire reicht von gefühlvollen Akkorden mit leicht herber Note über temperamentvolle Rock-Pop-Rhythmen bis in die Weite von Jazz- und Bluesvariationen. Geprägt von der Musik der Beatles und Rolling Stones und den kargen Volksweisen sowie den dramatischen Arien seiner Heimat vereint Tozzi italienische Grandezza mit der cool-lässigen Attitüde der angloamerikanischen Popszene.

Kulinarische Komposition zum Abend

Passend zu den südlichen Melodien gibt es an diesem Abend allerlei italienische Leckerbissen. Reservieren Sie gerne unter der Telefonnummer +43 732 78 44 96 (Faxdurchwahl 14) oder per E-Mail: anklang@liva.linz.at

04. November 2017 / 19.30 Uhr / Großer Saal / Brucknerhaus Internationales Brucknerfest 2017

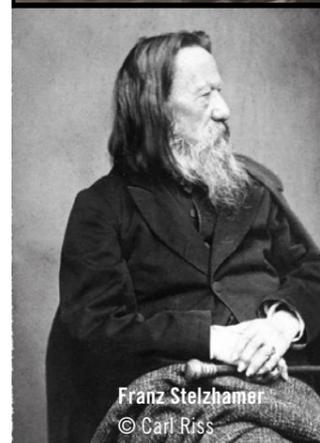
GIUSEPPE VERDI: MESSA DA REQUIEM

Giuseppe Verdis *Messa da Requiem* wurde 1874 uraufgeführt und schlägt einen Bogen von den Schrecken des Jüngsten Gerichts im „Dies irae“ bis zur inbrünstigen Bitte um Errettung im „Libera me“, mit der Verdi seine Komposition auch beschließt. Das Bruckner Orchester Linz und der Dirigent Massimo Zanetti werden dieses großartige Werk am 14. November im Großen Saal des Hauses zur Aufführung bringen. Zanetti wurde 1962 in Mailand, Italien, geboren und erregte bereits als Jungdirigent großes Aufsehen.

14. November 2017 / 19.30 Uhr / Großer Saal / Brucknerhaus Das Große Abonnement / Festival Vocale



Orchester des Bolshoi Theaters Belarus © privat



Franz Stelzhamer © Carl Riss



Umberto Tozzi © Luca Bondi



Midori © Timothy Greenfield-Sanders



Nadja Michael © Marianna Vysotskaya



Kurt Rydl © privat



Kirk Lightsey © Paul by Inntöne



Valery Gergiev © Alberto_Venzago

WEITERE TERMINE

DIE GROSSE BRUCKNERHAUS-JAZZNACHT MIT KIRK LIGHTSEY
23.09.2017, ab 19.30 Uhr

MIDORI & DAS NFM WROCLAW PHILHARMONIC ORCHESTRA
09.10.2017, 19.30 Uhr

FRANZ WELSER-MÖST & THE CLEVELAND ORCHESTRA
12./13.10.2017, 19.30 Uhr

“D’WELT IS GROSS – AWA D’HOAMAT IS GRESSA”
Hommage an Franz Stelzhamer
05.11.2017, 16.30 Uhr



Franz Welsler-Möst © Roger Mastroianni



Massimo Zanetti © Hyperactive-Studio

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER

Untere Donaulände 7, 4010 Linz
Tel.: +43 (0) 732 / 77 52 30

Montag bis Freitag: 12 bis 18 Uhr (telefonisch ab 10 Uhr)
Samstag: 10 bis 13 Uhr

BESTELLMÖGLICHKEITEN

Fax: +43 (0) 732 / 76 12-2170
E-Mail: kassa@liva.linz.at

www.brucknerhaus.at
(Direkte Platzwahl möglich)



TENNIS-KLASSIKER

Aufatmen bei allen Tennisfans! Das traditionelle WTA-Damenturnier bleibt der Landeshauptstadt trotz des Ausstieges von Generali weiter erhalten. Österreichs größte Damensport-Veranstaltung geht heuer von **7. bis 15. Oktober** in der TipsArena in Szene. Mit an Bord ist die sympathische Victoria Azarenka, die 2012 als damalige Nummer 1 der Welt den Titel holte. Nach ihrer Babypause freut sich die 27-jährige Weißrussin beim Upper Austria Ladies Linz aufschlagen zu können. www.ladieslinz.at



FlashStudio / Shutterstock.com

KAMPFSPORT PUR

Am 21. Oktober steigt mit der Final Fight Championship (FFC30) eine der weltbesten Kampfsport-Veranstaltungen in der Linzer TipsArena. Muskeln wie Stahl, raffinierte Finten und unbändiger Kampfgeist werden das Publikum bei diesem Megaevent begeistern. Die Kämpfe werden in mehr als 50 Länder übertragen und präsentieren internationale Topstars. Mit Rene Wimmer ist auch ein Lokalmatador am Start. Ihm ist vor heimischem Publikum sehr viel zuzutrauen. Ebenfalls auf der Gugl dabei ist Kickbox-Champ Robin van Roosmalen, der viele Jahre diese Sportart dominiert hat. www.ffc-austria.com



Catalin Petolesa / Shutterstock.com

KURZ NOTIERT



fromydesign / Shutterstock.com

SKATER-PARK NEU

Am neuen Wohnareal „Grüne Mitte“ Linz steht den Kids ab sofort ein toller Skater-Park offen. Zahlreiche Rampen, Schanzen, Slide-Stangen und eine Wellenbahn bieten den jungen SportlerInnen optimale Trainingsmöglichkeiten. Zwei Basketballkörbe, Sitzbänke und viele Fahrrad-abstellplätze ergänzen das Angebot. Durch die leicht erreichbare, verkehrsgünstige Lage bietet sich der Platz als Treffpunkt für Jugendliche besonders an. Überdies kann ein tribünenartiges Klettergerüst aus Holz mit eingespannten Netzen zum Klettern, Sitzen und Abhängen genutzt werden. Der gesamte Bereich wird zur Bahn durch einen Sichtschutz aus Metallstäben sowie einen Hain aus Birken abgeschirmt. www.linz.at

SPIEL + SPASS

Mit dem Leihspielkistl hält das Kinder- und Jugendbüro der städtischen Kinder- und Jugendservices das ideale Angebot für Kinder von sechs bis 14 Jahren bereit. Es kann für nur zehn Euro pro Tag entlehnt werden und lässt bei Kindergeburtstagen, Festen und vielem mehr, keine Langeweile aufkommen. Das Leihspielkistl enthält jede Menge spannender, kniffliger und origineller Spiele. Die Spielekiste kann im Kinder- und Jugendbüro gegen eine Kautions von 30 Euro abgeholt werden. Für nähere Informationen und Terminvereinbarungen steht das Kinder- und Jugendbüro unter der Linzer Telefonnummer +43 (0)732/7070-2862 bereit. www.linz.at



Fotos: Stadt Linz/Dworschak

ZUM MITNEHMEN

Zahlreiche Artikel im Linz-Design sind derzeit im städtischen Online-Shop erhältlich: Unter www.linz.at/shop können Interessierte beispielsweise ein Microfaser-tuch um zwei Euro, einen Smartphone- und Tablet-Halter um 2,50 Euro, eine Baumwolltasche um 3,50, eine USB-Card um 9 Euro sowie eine Tablethülle um 14 Euro bestellen. Attraktive Produkte, wie eine Power-Bank um 24 Euro oder der Bluetooth-Lautsprecher um 26,50 sind ebenfalls im Angebot. Alle Preise verstehen sich inklusive Postversand. Die Produkte können auch in der Tourist Information, Hauptplatz 1, erworben werden. www.linz.at/shop





115 PädagogInnen und Hilfskräfte konnte die Lebensstadt Linz in den städtischen Krabbelstuben, Kindergärten und Horten einstellen.

Linz als moderner Arbeitgeber

Neuaufnahmen bei der Stadt

183 Arbeitsplätze hat die Stadt im ersten Halbjahr 2017 neu besetzt. Zwei Drittel davon haben ihren Arbeitsplatz in der städtischen Kinder- sowie in der Nachmittagsbetreuung der Pflichtschulen.

Die Lebensstadt Linz ist eine moderne und attraktive Arbeitgeberin – das wissen auch die zahlreichen BewerberInnen zu schätzen. Obwohl die Stadt kostenbewusst agiert, nimmt sie in wichtigen Bereichen laufend MitarbeiterInnen auf.

ZUSÄTZLICHES PERSONAL FÜR KINDERBETREUUNG

Mehr als die Hälfte der Neuaufnahmen im ersten Halbjahr 2017 erfolgte in den Kinder- und Jugend-Services der Stadt Linz. Insgesamt 115 PädagogInnen und Hilfskräfte wurden in den städtischen Krabbelstuben, Kindergärten und Horten eingestellt. So kann die Stadt die bestmögliche pädagogische Betreuung der Kinder weiterhin garantieren. In den ersten sechs Monaten wurden zusätzlich zehn MitarbeiterInnen für die Nachmittagsbetreuung in den Schulen, drei MusikschullehrerInnen, zwei GrafikerInnen, drei StandesbeamtInnen sowie zwei SozialarbeiterInnen und ein Bautechniker aufgenommen.

26 Arbeitsplätze besetzte der Magistrat im Geschäftsbereich Stadtgrün und Straßenbetreuung. Die Lebensstadt Linz beschäftigt gemeinsam mit den Kinder- und Jugend-Services, den Museen, den Honorarkräften und den Lehrlingen derzeit 3.732 MitarbeiterInnen.

CHRISTIAN REITER



Vizebürgermeister Christian Forsterleitner
Personalreferent der Stadt Linz

„Die Lebensstadt Linz setzt bei Neuaufnahmen einen Schwerpunkt in der Kinder- und Jugendbetreuung. Linz bleibt damit bei seinen Krabbelstuben, Kindergärten und Horten weiterhin vorbildlich.“

Zum Schutz der Bevölkerung

Die Abflussleistung des Haselbaches in Urfahr war zu gering. Um die Bevölkerung vor Hochwasser zu schützen, renaturiert die Stadt Linz das Bachbett etappenweise. Der erste Abschnitt ist nun fertig.



Umweltstadträtin Mag.^a Eva Schobesberger und Ing. Helmut Anzinger, Produktmanager Wasserbau, testen die neu gestaltete Erlebniszone.

Der Haselbach fließt knapp fünf Kilometer von der Lederfabrik bis zur Einmündung in das Urfahrner Sammelgerinne durch das Linzer Stadtgebiet. In seinem Bachbett floss jedoch zu wenig Wasser ab. Bei extremen Niederschlägen und Dauerregen trat der Bach über die Ufer. Um die Bevölkerung vor Überflutungen zu schützen, startete der städtische Wasserbau mit dem etappenweisen Umbau des Bachbettes. Der erste Abschnitt zwischen der Colerusstraßen-Brücke und der Dornacher Straße ist seit heuer fertig. Bei der Umgestaltung wurde vor allem auf eine besonders naturschonende Realisierung

geachtet. So laden nun ökologisch gestaltete Erlebniszonen mit flachen Ufern zum Abkühlen und Spielen ein. Eine befindet sich beim Baumgärtelpark, die zweite bei der Galvani-Gehwegbrücke. Der in einen unzugänglichen Steinkanal gezwängte Bach ohne Ufervegetation gehört der Vergangenheit an. Davon profitiert auch die Gewässerökologie. Der Haselbach schlängelt sich nun durch ein natürliches Bachbett, in dem auch Fische ungehindert schwimmen können. Bei der Bepflanzung der renaturierten Bereiche wurden ausschließlich standortgerechte Sorten verwendet.

Stadträtin Mag.^a Eva Schobesberger
Umweltreferentin der Stadt Linz

„Zum Schutz der Bevölkerung konnte die Hochwassersicherheit des Haselbaches wesentlich verbessert werden. Darüber hinaus wurden zwei ökologische Erlebniszonen mit flachen Ufern gestaltet. Diese Bereiche nutzen nun viele Kinder als Wasserspielfläche. Es freut mich sehr, dass die neue Gestaltung so gut angenommen wird.“

HOCHWASSERSCHUTZ VERBESSERT

Im Bereich der Schulsportanlage Biesenfeld bestand beim Haselbach ursprünglich eine 30-jährliche Abfluss-Fähigkeit. Durch die Renaturierungsarbeiten konnte diese auf eine 100-jährliche Hochwassermenge von 55 Kubikmetern pro Sekunde erhöht werden. Mit der Realisierung des restlichen Bereiches oberhalb der Dornacher Straße wird voraussichtlich 2019 begonnen. Selbstverständlich erfolgt die Verbesserung der Abflussleistung ebenfalls mit einer ökologischen Begleitplanung und Bauaufsicht.

EDITH PRASS



Das neue Bild (Mural) zeigt zwei eisschränkplündernde Yetis, die vom heimkehrenden Inuit auf frischer Tat ertappt werden.

Yetis ertappt im Mural Harbor

Räuberjagd in der Hafengalerie

Der LINZ AG Hafen ist nicht nur als bedeutende Logistikkreuzung bekannt, sondern steht auch als Hotspot der internationalen Graffiti-Szene im Blickpunkt der Öffentlichkeit. KünstlerInnen unterschiedlicher Nationalitäten kreieren seit sechs Jahren beeindruckende Graffitis und verwandeln den Hafen in eine faszinierende Freiluftgalerie. Mural Harbor

umfasst bereits an die 100 Bilder von SprayerInnen aus 25 Nationen. Das jüngste Kunstwerk stammt von Benjamin Höfler. Der 29-Jährige mit dem Künstlernamen SIZE TWO, stammt ursprünglich aus Graz. Seit 2014 lebt und arbeitet er in Berlin als freischaffender Künstler. Sein Mural auf der LINZ AG -Tiefkühlhalle auf der Landzunge 1 stellt eine Verbindung

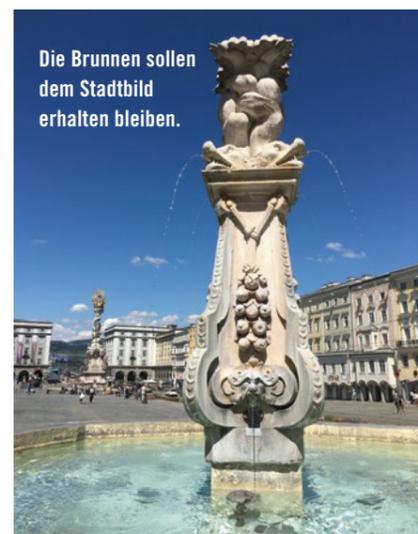
zum „eisigen“ Inhalt des Gebäudes her. Entstanden ist das Bild in zwei Etappen – jeweils 5 Tage im Juni und 5 Tage im Juli. Neugierig geworden? Mural Harbor bietet Boat Cruises, Walks und Workshops an.

Infos im Internet unter:

www.muralharbor.at

Anmeldung unter:

bee@muralharbor.at



Die Brunnen sollen dem Stadtbild erhalten bleiben.

Patenschaft für Linzer Brunnen

Ein Beitrag für das Stadtbild

Die Zier- und Trinkbrunnen der Landeshauptstadt Linz sind beliebte Treffpunkte für Jung und Alt sowie die zahlreichen Besucherinnen und Besucher unserer Stadt. Um diese Plätze der Erholung erhalten zu können, bedarf es (beträchtlicher) finanzieller Mittel. Die Stadt Linz hat deshalb die Aktion „Brunnenpatenschaft im Stadt-

quartier“ ins Leben gerufen. UnternehmerInnen, Institutionen oder Privatpersonen können sich dabei beteiligen und die Patenschaft eines Brunnens übernehmen. Folgende Firmen sind bereits an Board: Casinos Austria AG, LIVA, Allgemeine Sparkasse OÖ, Siemens AG Österreich und die Pluscity Betriebs GmbH & Co KG.

Fotos: LINZ AG, Peter Hirnhager

Fotos: Donautouristik, Stadt Linz

Lebendiges Linz_September 2017

Tag der Sprachen

Im Zeichen der Vielfalt

Am 26. September 2017 feiert ganz Europa den Tag der Sprachen. Zahlreiche Einrichtungen nutzen den Aktionstag des Europarates und machen mit Veranstaltungen auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt ihrer Umgebung aufmerksam. Auch in Linz wird dieser Tag groß gefeiert, werden doch in der Lebensstadt mehr als 100 Sprachen gesprochen. Ob Sprachkurse, Ausstellungen, Tage der offenen

Türen, Theateraufführungen, Kochkurse, Lesungen und vieles mehr. Tolle Events gehen von 25. September bis 1. Oktober im Rahmen dieses Projekts über die Bühne. Die Programmpunkte unterstreichen dabei die Bedeutung von Mehrsprachigkeit für die Landeshauptstadt. Der Start des Veranstaltungsreignis erfolgt am 26. September 2017 im Linzer Rathaus. www.linz.at/soziales/tagdersprachen.asp



Mehr als 100 Sprachen sind in Linz beheimatet.

Reise-Gewinnspiel Mitspielen und genießen!

Gesponsert von Donau Touristik GmbH verlost *Lebendiges Linz* fünf Bierkulinarium-Gewinne (Seite 14). Schicken Sie uns einen originell gestalteten Beitrag rund ums Thema „Reisen auf der Donau“ unter dem Kennwort: „Reise-Gewinnspiel“ bis 25. Oktober

2017 an die Redaktion „Lebendiges Linz“, Hauptplatz 1, 4041 Linz oder per Mail an lebendiges.linz@linz.at. Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Sie können etwas malen, dichten oder basteln. Die originellsten Einsendungen werden mit einem Kurzurlaub belohnt.



Lebendiges Linz_September 2017

BLICK
PUNKT



Linzer Straßen und Plätze

Die *Fadingerstraße* verläuft von der Museumstraße in südsüdöstlicher Richtung zum Hessenplatz. Benannt wurde sie 1869 nach Stephan Fadinger, dem Führer der Bauern im oberösterreichischen Bauernkrieg von 1626.

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaberin (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Peter Prass, Tel.: 7070/1368, Fax: 7070/1313, E-Mail: peter.prass@mag.linz.at; Fotoredaktion: Michael Dworschak, Luftbilder: Heimo Perlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung: Druck und Herstellung: Gutenberg-Werberg GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Nadja Hatzmann, Gutenberg-Werberg GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 270, E-Mail: n.hatzmann@gutenberg.at Auflage: zirka 116.500 Exemplare. Erscheinungsweise: alle drei Monate.

Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes: Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4041 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.

Lebendiges Linz online:
www.lebendiges.linz.at



33

Großprojekt Voest-Brücke

Herausforderung für LINZ AG

Im Zuge der Errichtung zweier Zusatzbrücken an der Voest-Brücke ist die LINZ AG gefordert. Um die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten, müssen zahlreiche Leitungen neu verlegt werden.

Diesen Herbst erfolgt der Startschuss für den Ausbau und die Sanierung der vor mehr als 40 Jahren errichteten Voest-Brücke. Bevor es an die Erneuerung des Herzstücks der Donauquerung geht, errichtet die ASFINAG zwei Zusatzbrücken – so genannte Bypässe – inklusive entsprechender Auf- und Abfahrtsrampen. Dieses Vorhaben hat auch auf das Leitungsnetz der LINZ AG massive Auswirkungen. Denn im riesigen Baufeld entlang der A7 verlaufen zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen, die neu verlegt werden müssen.

KRAFTAKT FÜR BAUFELDFREIMACHUNG

Für den planmäßigen Start der Brückenarbeiten spielt die LINZ AG den Doppelpass mit der ASFINAG und verlegt im Zuge der Baufeldfreimachung das komplexe Leitungsnetz neu. Der Bereich erstreckt sich entlang der A7 von der Freistädter Straße nahe dem Umspannwerk Nord bis in den Süden zur Querung mit der Lederergasse. Von der Baufeldfreimachung und Neuverlegung betroffen sind auf Linzer und Urfahrner Seite teils kilometerlange Gas-, Strom-, Fernwärme- und Telekomleitungen ebenso wie Wasser- und Abwasserleitungen sowie Leitungen der LINZ AG-Tochter LIWEST. Eine besonders große Herausforderung stellt dabei die Neuverlegung einer 110 kV Stromleitung dar, die teilweise unter der Donau verläuft.

AUFRECHTERHALTUNG DER VERSORGUNGSSICHERHEIT

An insgesamt 22 Berührungspunkten im Baufeld ist die LINZ STROM Netz GmbH gefordert, Telekommunikationslinien sowie Stromversorgungsleitungen neu zu verlegen. Eine besondere Herausforderung stellt die 110 kV Kabelstrecke dar, die vom Umspannwerk Zentrum zum Umspannwerk Nord über weite Teile parallel zur A7 und über die Donau in der Konstruktion der Voest-Brücke geführt wird. Für die Brückenarbeiten wird die Kabelstrecke großräumig umgelegt und mit einer gelenkten Spülbohrung unter der Donau neu verlegt. Die adaptierte Kabelstrecke verläuft auf einer Länge von 2,4 Kilometern. Die Fertigstellung des Millionenprojekts ist für Juli 2018 vorgesehen und sichert auch künftig die Versorgung auf dieser wichtigen Nord-Süd-Verbindung im Stromnetz der LINZ AG.

Für die Errichtung der „Bypässe“ an der Voest-Brücke muss die LINZ AG im Zuge der so genannten Baufeldfreimachung zahlreiche Ver- und Entsorgungsleitungen umlegen.

Das Projekt im Detail

- Die LINZ STROM Netz GmbH legt an insgesamt 22 Berührungspunkten im Baufeld Telekommunikationslinien sowie Stromversorgungsleitungen auf einer Gesamtlänge von 2,4 Kilometern um. Größte Herausforderung ist dabei die Neuverlegung einer 110 kV Kabelstrecke, die nach einer gelenkten Spülbohrung künftig unter der Donau verläuft.
- Die Linzer Trinkwasserversorgung ist durch das Brückenprojekt an elf Umlegungspunkten betroffen. LINZ AG WASSER ist mit der Verlegung von Verteil- und Hauptversorgungsleitungen auf einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometern gefordert.
- Die Glasfaser- und Kupferleitungen der LINZ AG TELEKOM müssen an 20 Punkten umgelegt beziehungsweise neu errichtet werden.
- Die Leitungen des Gasnetzes sind auf Linzer Seite an drei und auf Urfahrner Seite an zwei Stellen vom Bauprojekt betroffen. Eine besondere Challenge stellt die Verlängerung eines bestehenden Kollektors (nahe der Intertrading) um insgesamt 22 Meter dar.
- Insgesamt sechs Abschnitte der Fernwärmeleitungen – drei in Urfahr, drei auf Linzer Seite – sind auf einer Gesamtlänge von 800 Metern von der Errichtung der Bypass-Brücken betroffen und müssen umgelegt werden.
- Aufgrund der neuen Brückenrampen und einer Straßenabsenkung ist es erforderlich, in der Nähe der Abfahrt Urnenhain auf einer Länge von 150 Metern den bestehenden Abwasserkanal neu zu verlegen. Das Kanalrohr verfügt dabei mit Abmessungen von 1,40 Metern mal 2,10 Metern über stattliche Ausmaße.

Kabelloser Spaß mit LIWEST



Die LINZ AG-Tochter LIWEST setzt auf Dual Band Router und gewährleistet damit eine stabile WLAN-Verbindung.



Der Schlüssel zu einer guten und stabilen WLAN-Verbindung ist grundsätzlich ein leistungsstarker Router. So genannte Dual-Band-Geräte, zum Beispiel der von LIWEST verwendete Arris TG2492, schaffen zusätzlich Vorteile. Bei diesen Geräten kann man zwischen einer 2,4-Gigahertz Option und einer 5-Gigahertz Option wählen. Letztere weist eine etwas geringere Reichweite auf, ist dafür weniger stör anfällig und sorgt wegen der höheren Bandbreite für schnellere Übertragungsgeschwindigkeiten. Zusatz-Tipp: Besonders in dicht besiedelten Wohngebieten können sich die Funkfrequenzen der WLAN-Geräte überlagern. Abhilfe verschafft hier beispielsweise die kostenlose App „WiFi Analyzer“, die ihr Smartphone zu einem Scanner für WLAN-Frequenzen verwandelt und den jeweils besten Kanal vorschlägt. Eine leistungsstarke WLAN-Verbindung ist kein Luxus. Die LIWEST-ExpertInnen stehen unter 0800 / 942424 so wie online auf www.liwest.at hilfreich zur Seite.

Mittlerweile fast selbstverständlich kann dank WLAN-Router überall zu Hause mit PC, Tablet oder Smartphone kabellos gesurft werden. Unter Berücksichtigung einiger Faktoren lässt sich die Leistung des eigenen WLANs noch steigern.

NEU UND AKTUELL

AUSGEZEICHNETER STROMANBIETER

LINZ STROM Vertrieb punktet nicht nur mit einer großen Vielfalt an Angeboten, in einer Verbraucherstudie konnte sich der Stromanbieter als regionales Unternehmen jetzt auch auf den ersten Platz setzen. Die ÖGVS – Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien – untersuchte in Kooperation mit dem Wirtschaftsmagazin „Trend“ in diesem Jahr 60 Stromanbieter. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: LINZ STROM Vertrieb belegte im Ranking der regionalen Unternehmen den 1. Platz. Vor allem die große Auswahl an Preismodellen wusste in der objektiven Branchen-Studie zu überzeugen und wurde als sehr gut befunden. Auch in den Testkategorien Konditionen, Service und Internetauftritt konnten ausgezeichnete Ergebnisse erzielt werden.



SEGWAY-TOUR ZU GEWINNEN



Exklusiv für KundInnen bietet LINZ AG ERDGAS die Chance auf eine Gratis-Stadtführung der ganz besonderen Art. Ganz nach dem Motto „Mein Erdgas mit Mehrwert“ werden acht Plätze für eine Segway-Tour mit dem Team von LINZER SCHWEBEN verlost. Die zirka 2,5-Stunden-Ausfahrt rund um Linz am **Dienstag, 19. September 2017** (Start: 16.30 Uhr) bietet ein einzigartiges Fahrgefühl auf den fast lautlosen Elektrorollern. Wenn auch Sie mit etwas Glück die Stadt „erschweben“ möchten, dann schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „LINZER SCHWEBEN“ an gewinnspiel@linzag.at (bitte Vor- und Nachname sowie Adresse und Telefonnummer anführen). Teilnahmeschluss ist der **10. September 2017**. LINZ AG ERDGAS wünscht allen TeilnehmerInnen viel Glück.

Fotos: LINZ AG

Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau

Fernwärme ist in Linz beliebteste Heizform

Wer sich für Fernwärme entscheidet, genießt höchsten Heizkomfort, Wärme und Warmwasser „auf Knopfdruck“ – und profitiert von Österreichs günstigsten Tarifen.

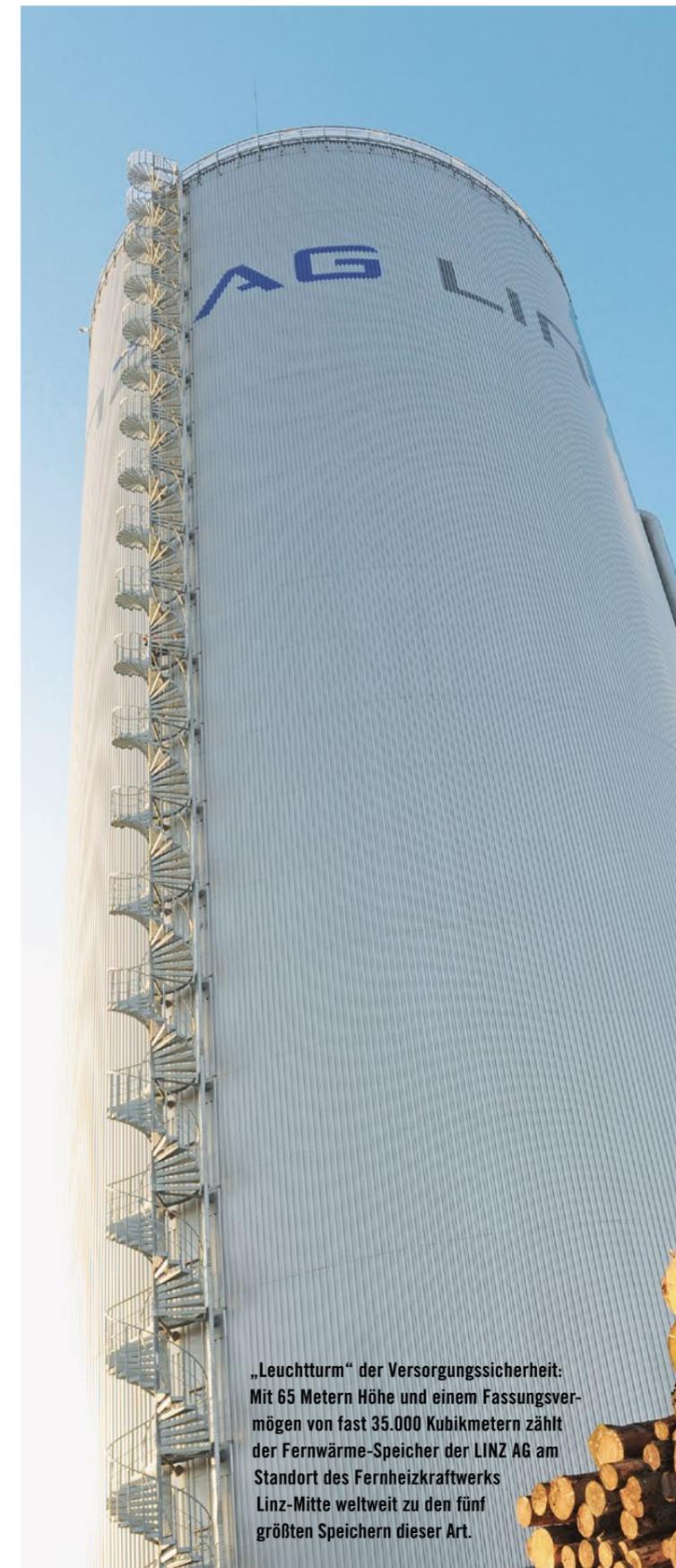
Wärme zum Wohlfühlen und warmes Wasser zu jeder Zeit, 365 Tage im Jahr. Schon mehr als 70.000 Haushalte in Linz vertrauen auf eine sichere Versorgung mit Fernwärme und setzen damit auf die effizienteste und umweltfreundlichste Heizform in Ballungsräumen. Die Entwicklung der Fernwärme – und die damit stetige Verbesserung der Luftqualität in der Landeshauptstadt – lässt sich als echte Erfolgsgeschichte beschreiben.

Sicher – sauber – sorgenfrei. Der forcierte Ausbau leistet einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Region. Der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß konnte so seit 1989 mehr als halbiert werden. Zudem setzt die LINZ AG bei der Fernwärmeerzeugung verstärkt auf erneuerbare Energieträger. Im modernen Kraftwerkspark entstehen mittels Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Fernwärme. Dabei beträgt der Anteil an nicht-fossilen Brennstoffen wie Biomasse und Reststoffen aus Abfall mittlerweile 45 Prozent und soll bis zum Jahr 2020 weiter auf 50 Prozent erhöht werden. Fernwärme zählt auch zu den besonders preisstabilen Heizungsformen.

GÜNSTIGSTER TARIF ÖSTERREICHS

Ein Kostenvergleich zwischen den Landeshauptstädten zeichnet die LINZ AG erneut als günstigsten Fernwärmeanbieter in Österreich aus. Auch nach einer Tarifierung mit Anfang September – Grund ist die angespannte Lage am europäischen Energiemarkt – heizen LinzerInnen weiterhin zu Österreichs günstigstem Fernwärmetarif. Im Vergleich zur allgemeinen Teuerungsrate VPI (Verbraucherpreisindex) liegt der aktuelle Tarif auf dem Preisniveau des Jahres 1993.

Gut zu wissen! Fernwärme bedeutet auch sorgenfreie Rundumbetreuung durch die LINZ AG. Ihr Kontakt: Online unter www.linzag.at/waerme oder persönlich am Service-Telefon unter **0732 / 3400-9000**



„Leuchtturm“ der Versorgungssicherheit: Mit 65 Metern Höhe und einem Fassungsvermögen von fast 35.000 Kubikmetern zählt der Fernwärme-Speicher der LINZ AG am Standort des Fernheizkraftwerks Linz-Mitte weltweit zu den fünf größten Speichern dieser Art.



LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA, Nationalratsabgeordneter Dietmar Keck und DI Andreas Reinhardt, MBA (LINZ AG) freuen sich über die Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher (v. r.).

Mit der Kraft der Sonne

SportlerInnen unter Strom

Dass der Anteil von umweltfreundlichem Solarstrom in der Region Linz laufend wächst, ist auch auf die vielzähligen Solar-Aktivitäten der LINZ AG zurückzuführen. Das jüngste Ökostrom-Projekt des Unternehmens wird auf den Vereinsdächern des Sportklub VOEST umgesetzt.

Die LINZ AG stellt immer wieder ihr Know-how bei der Planung, Errichtung und Betrieb von umweltfreundlichen Sonnenkraftwerken unter Beweis. Nach dem eindrucksvollen Großprojekt auf dem Linzer Flughafen – insgesamt 3.700 Quadratmeter Solarmodule sind auf den Dächern des blue danube airports verbaut – wird auf den Gebäuden des SK VÖEST nahe der Traun-Mündung eine Photovoltaik-Anlage für die Erzeugung von Sonnenstrom installiert. Das Solarkraftwerk, das noch im September seinen Vollbetrieb aufnimmt, verfügt über eine Leistung von 140 Kilowatt und erzeugt damit den Strombedarf von 70 Wohnungen. Verwendet wird der Ökostrom unter anderem für die Beleuchtung der Asphaltbahnen, Sanitäranlagen und Fitnessstudios.

BATTERIESPEICHER ALS BESONDERER CLOU

Premiere beim jüngsten Photovoltaik-Projekt der LINZ AG feiert der Einsatz eines 20-kWh-Batteriespeichers, der in die Anlage integriert ist. Dadurch kann der Sonnenstrom, der nicht zeitgleich mit der Erzeugung verbraucht wird, abends genutzt werden. Somit wird ein besonders hoher Anteil des erzeugten Stroms auch direkt vor Ort verbraucht.

Linz wird e-mobil

Neue Ladestationen für Elektroautos

An fünf Standorten in Linz erfolgt der weitere Ausbau der E-Ladeinfrastruktur – und damit die Umsetzung eines wesentlichen Bausteins für den Erfolg der E-Mobilität. Das Linzer Stromtankstellennetz wächst um die Standorte beim Brucknerhaus, in der solarCity, beim Stadion an der Ziegeleistraße und einem Supermarktparkplatz in der Helmholtzstraße, die mit je zwei Ladepunkten ausgestattet sein werden. Der fünfte Standort mit gleich fünf Ladepunkten entsteht am Urfahrner Jahrmarktgelände. Errichtet und betrieben werden die Ladestationen von der LINZ AG, die das Projekt gemeinsam mit der Stadt Linz unterstützt und mit einer Förderung des Landes OÖ bis Ende September verwirklichen wird.

STROMTANKEN LEICHT GEMACHT

80 Ladepunkte stehen E-MobilistInnen mit der Erweiterung in Linz bereits zur Verfügung. Besonders einfach funktioniert das Laden und Bezahlen an den Stromtankstellen mit der LINZ AG-Ladekarte, die einfach unter www.linzag.at/ladekarte bestellt werden kann. LINZ AG-KundInnen profitieren dabei von attraktiven Tarifen und dem Zusammenschluss der elf führenden Energieunternehmen Österreichs zum BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich). Mit dem Ausbau auf 2.000 BEÖ-Ladestellen bis Jahresende tanken LINZ AG-KundInnen damit in Österreichs dichtestem Ladenetz zum gleichen LINZ AG-Tarif. Für mehr Informationen steht das E-Mobilitätsteam der LINZ AG unter **0732/3400-8080** sowie per E-Mail unter strommobil@linzag.at gerne zur Verfügung.



Die Zukunft fährt elektrisch – darum baut die LINZ AG das Stromtankstellennetz an fünf weiteren Standorten aus. Die Bezahlung erfolgt komfortabel, z. B. mit der LINZ AG-Ladekarte.

Fotos: LINZ AG, PLOHE

NEU UND AKTUELL

INNOVATIVE MOBILITÄTSPROJEKTE AUSGEZEICHNET

Mit der LINZ SERVICE GmbH im Bereich ABFALL und der LINZ STROM GmbH wurden diesen Sommer gleich zwei Töchterunternehmen der LINZ AG für ihren Beitrag zum Klimaschutz im Verkehr ausgezeichnet und zu „klimaaktiv mobil Partnern“ ernannt. Der Bereich ABFALL überzeugte mit energiesparender Innovation: Ab Ende dieses Jahres verkehrt das erste Müllfahrzeug mit vollelektrischem Verladesystem in Linz. Der umweltschonende Müllwagen reduziert den Dieserverbrauch um zirka 40 Prozent und leistet einen wertvollen Beitrag zur CO₂- und Feinstaubreduktion. Dank Elektrohydraulik reduziert sich auch die Lärmemission deutlich.

Die zweite Auszeichnung erhielt die LINZ AG für ihr Engagement bei der Mobilitätswende. Der Ausbau der Schnell-Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ist ein Bekenntnis zu kundenfreundlichen Ladelösungen und zeigt, wie Mobilität umweltfreundlich und ökonomisch gestaltet werden kann.



Als „klimaaktiv mobil Partner“ ausgezeichnet: v.l. Franz Jetzinger (LINZ Strom GmbH), Andreas Reinhardt (Leiter Stromdienstleistungen), Alfred Leimer (Geschäftsführer LINZ SERVICE GmbH), Andreas Augeneder (Fuhrparkleiter LINZ AG ABFALL)



DONAULAGER LOGISTICS nahm im LINZ AG HAFEN das österreichweit erste behördlich genehmigte Lager für Lithium-Batterien in Betrieb.

ERSTES LAGER FÜR LITHIUM-BATTERIEN

In nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens kommen Lithium-Batterien zum Einsatz. Sei es in Smartphones, Notebooks, Kameras oder als Antriebe für Roller, Fahrräder, Rasenmäher sowie Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Bei sachgerechter Handhabung gelten die kleinen Kraftwerke als sicher. Dennoch können spezifische Gefahren auftreten, die besondere Anforderungen für die Lagerung erfordern. Vor kurzem hat die LINZ AG-Tochter DONAULAGER LOGISTICS nun das in Österreich erste behördlich genehmigte Gefahrgutlager für Lithium-Batterien in Betrieb genommen. Der Spezialist für Gefahrgut, wassergefährdende Stoffe, Pharmaprodukte, Tiefkühl- und Kühlwaren rundet damit sein Produktspektrum als Qualitätslogistiker für die professionelle und sichere Lagerung in Österreich und den Transport in Österreich, Zentral- und Osteuropa ab.

NEUE ONLINE-SERVICES

LINZ AG BESTATTUNG bietet in Trauerfällen seit kurzem zwei neue Online-Services, mit denen aufrichtige Anteilnahme und Beileid bekundet werden können. In Kooperation mit dem Trauerportal der OÖ Nachrichten ist es nunmehr möglich, einen Eintrag im digitalen Kondolenzbuch zu erstellen sowie online eine Kerze zu entzünden. Auf Wunsch der Angehörigen führt ein Link unter www.linzag.at/bestattung zum jeweiligen Eintrag auf dem Trauerportal. Hier kann man im elektronischen Kondolenzbuch die Trauer über den Verlust in eigene Worte fassen oder eine virtuelle Trauerkerzen entzünden. Beide Services werden von den OÖ Nachrichten überwacht, um eventuell unangebrachte Einträge rasch zu entfernen.



LINZ AG BESTATTUNG bietet die Möglichkeit, der Trauer auch online Ausdruck zu verleihen.

NEU UND AKTUELL



Mit den 450 Touchscreen-Fahrscheinautomaten sind die Ticketauswahl und die Bezahlung im gesamten Liniennetz einfacher.

NEUE AUTOMATEN – EINFACHERE BEDIENUNG

Die Umstellung auf die neuen Fahrscheinautomaten mit Touchscreen-Display konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt 450 Automaten wurden in den vergangenen Jahren durch moderne, bedienerfreundliche Geräte ersetzt, die mit einer ganzen Reihe von Vorteilen punkten. Regelmäßige NutzerInnen profitieren vom schnellen Ticketkauf per Barcode-Scan. Die Automaten verfügen überdies über eine „Text to speech“-Technologie, die Blinden und Sehbehinderten den Ticketkauf wesentlich erleichtert. Ein weiterer Pluspunkt sind die kundenfreundlichen Bezahlmöglichkeiten: Barzahlung mit Wechselgeldrückgabe, bargeldloses Bezahlen (zum Beispiel Maestro-Bankomat- oder Mastercard-Kreditkarte) und kontaktloses Bezahlen mit NFC (flächendeckend ab 2019). Die Bezahlung mit Quick-Funktion wurde mit Ende Juli 2017 in Österreich eingestellt und ist somit auch an den Fahrscheinautomaten nicht mehr möglich.



Preisübergabe an die SiegerInnen des Jubiläum-Gewinnspiels (v. l.): Mag. Klaus Dietrich (Vertriebsleiter LINZ AG LINIEN), Sabrina Gashi, Habib Rahmanzi, Mag. Dagmar Stieber und Robert Neuhold (Betriebsleiter CC Taxicenter GmbH).

AST-FAHREN ZAHLT SICH AUS

Ob als sicherer Heimbring-Service für NachtschwärmerInnen oder tagsüber als wertvoller Beitrag für die Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz - das Anruf-Sammel-Taxi (AST) erfreut sich seit 30 Jahren großer Beliebtheit. Im Jubiläumsjahr steht eine Fahrt mit dem Taxiangebot der LINZ AG LINIEN und „Linzer Taxi 2244“ besonders hoch im Kurs. Denn „30 Jahre AST“ mit mehr als zwei Millionen Fahrgästen wird gefeiert. Belohnt wurden jetzt jene Fahrgäste, die im Mai und Juni besonders oft das Nacht-AST nutzten und am großen Gewinnspiel teilnahmen. Als Hauptpreis winkten 3 x 300 Euro Einkaufsgutscheine sowie 10 x 30 Euro AST-Coupons. Die LINZ AG LINIEN gratulieren den glücklichen GewinnerInnen recht herzlich!

„ÖFFI-RALLYE“ – DAS FERIENABENTEUER IM LINIENNETZ

Spaß, Spiel und Spannung bei der „Öffi-Rallye“ – das beliebte Ferienspiel der LINZ AG LINIEN fand auch heuer wieder großen Anklang. An den Terminen im Juli, die rasch ausgebucht waren, schlüpfen Linzer Hortkinder zwischen sechs und zehn Jahren in die Rollen von AgentInnen und DetektivInnen – und lernten dabei spielerisch das öffentliche Verkehrssystem der LINZ AG LINIEN kennen. Während die einen geschickt im Netz untertauchten, versuchten die anderen sie zu finden. Durch das freie Bewegen im Öffi-Netz gewannen die Kids Sicherheit im Umgang mit Straßenbahn und Bus – und ein unvergessliches Ferienerlebnis war garantiert.



Spaß und jede Menge Action bot das Ferienspiel „Öffi Rallye“, an dem auch diesen Sommer wieder viele Linzer Hortkinder teilnahmen.

Fotos: LINZ AG



Anlässlich des 111. Geburtstages steigt im beliebten Märchenreich ein großes Fest mit zahlreichen Attraktionen für Jung und Alt.

111 Jahre Grottenbahn

Die Zwerge feiern ein großes Geburtstagsfest

Die Grottenbahn wird 111 Jahre alt – und das muss gefeiert werden! Die Zwerge haben für das Geburtstagsfest am 16. und 17. September ein tolles Programm mit vielen Highlights zusammengestellt.

Am Geburtstagswochenende (16. und 17. September 2017) begrüßen Sebastian und ein Zwerg alle jungen und junggebliebenen BesucherInnen beim Eingang zur Grottenbahn mit Riesenseifenblasen. Und wie es sich für eine richtige Geburtstagsfeier gehört, warten viele lustige Partyspiele: Werde beim Stelzengehen zum Riesen Rübezahl, dreh eine Runde mit den Pedalos oder teste deine Jonglierkünste. Sei dabei und feiere mit den BewohnerInnen des Zwergenlandes ein unvergessliches Geburtstagsfest mit zahlreichen Attraktionen!

VOLLES PROGRAMM IM LINZER MÄRCHENREICH

Am Märchenhauptplatz warten viele tolle Geburtstags-highlights. Der Märchenerzähler Christian Ploier entführt die Partygäste jeweils um 11.30, 13.30 und 15.30 Uhr in eine Zeit, in der es noch Fabelwesen gab. Wer Lust hat, kann mit den Zwergen coole Buttons gestalten oder sich beim Basteln kreativ austoben. Und wer ordentlich feiert, braucht zwischendurch

natürlich eine kleine Stärkung. Ein Foodtruck hält direkt vor der Grottenbahn viele kulinarische Köstlichkeiten bereit. Ein ganz besonderes Highlight ist dabei ein nostalgischer „Standmarkt“, an dem allerlei Süßes geboten wird.

Tipp: Am **Samstag, 16. September 2017**, steht um 11 Uhr die Prämierung der Kinder-Ferienaktion „Bastle/Zeichne dein Lieblingsmärchen oder deinen Lieblingszwerg“ auf dem Programm. Die eingereichten Kunstwerke werden in der Grottenbahn ausgestellt und können so von allen bestaunt und bewundert werden. Die LINZ AG wünscht allen Besucherinnen und Besuchern gute Unterhaltung und ein märchenhaftes Fest!

Alle Infos zum Geburtstagsprogramm gibt's online unter www.grottenbahn.at und auf facebook.com/GROTTENBAHN.



Eine saubere Sache

Die Mitarbeiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen haben zirka 2.500 Linzer Betriebe genau im Blick. Denn bei Lebensmitteln müssen immer „gesunde Zustände“ herrschen.



Die Lebensmittel-Kontrolleure benötigen teilweise einige Stunden, um einen Betrieb genau zu überprüfen.

Die **Lebensmittelkontrolleure** des Geschäftsbereiches Gesundheit und Sport achten darauf, dass die Hygienevorschriften in Betrieben und auf Märkten eingehalten werden. Auch nachts und am Wochenende wird kontrolliert. Denn bei Veranstaltungen und in nachtaktiven Betrieben, wie Bäckereien oder Abendlokalen, muss alles mit „sauberen Dingen“ zugehen. Die Kontrolleure achten vor allem auf bauliche Gegebenheiten, Geräte und Anlagen, Zustand und Umgang mit Waren sowie auf

die Hygiene. Die Ergebnisse der Revisionen geben die Mitarbeiter in eine österreichweit vernetzte Datenbank ein.

ÜBERPRÜFUNGEN ERFOLGEN JE NACH RISIKO-EINSTUFUNG

Die Zahl der Kontrollen gibt der „Nationale Kontrollplan“ des Bundesministeriums vor. Speisenproduzierende Einrichtungen wie Großküchen in Schulen, Spitälern, SeniorInnenzentren und Großkantinen werden jährlich kontrolliert. In Gastronomiebetrieben, Spielzeuggeschäften, Kosmetikbetrieben oder auch Apotheken erfolgen die Revisionen in längeren Abständen. Zusätzlich reagieren die Teams umgehend auf Beschwerden und internationale Warnungen.

Wird ein Betrieb genau unter die Lupe genommen, ziehen die Mitarbeiter auch Proben aus der jeweiligen Produktpalette. Dies erfolgt ebenfalls nach einem vom Bundesministerium vorgegebenen Plan. Verdachtsproben können jedoch immer entnommen werden. Die Auswertung erfolgt in der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit an der Wientingerstraße in Linz.

EDITH PRASS



Vizebürgermeister Detlef Wimmer
Sicherheitsreferent der Stadt Linz

„Im ersten Halbjahr führten die Mitarbeiter mehr als 700 Überprüfungen in Linzer Betrieben durch. Sie beraten, kontrollieren und ahnden – dadurch tragen sie zu einem gesunden und sicheren Leben in Linz bei.“



Volle Konzentration beim Ausmalen war bei den Kids im Kindergarten Römerstraße angesagt.

Linz zum Angreifen, Ausschneiden und Rätselraten

Kinder testen neues Malbuch

Pöstlingzwerg Pauli führt auf 16 Seiten durch Linz. Vom Volksgarten zum Linzer Hausberg, vom Malbild zum Suchrätsel. Das städtische Kindermalbuch kann ab sofort gratis bestellt werden.

Stille. Absolute Stille. Und das in einem Kindergarten! Kaum zu glauben, aber im Kindergarten Römerstraße hat dies tatsächlich stattgefunden. Der Grund für dieses eher ungewöhnliche Verhalten von insgesamt 15 Mädchen und Buben? Sie durften als erste das neue Kindermalbuch der Stadt Linz testen. Und das erforderte totale Konzentration.

Durch das 16 Seiten starke Buch führt der Pöstlingzwerg Pauli. Er nimmt die Kinder mit auf eine Reise durch die Stadt. Diese startet mit einer Bootstour auf der Donau. Weiter geht es mit Malbildern von Innenstadt, Volksgarten, Ars Electronica Center sowie voestalpine. Auf der folgenden Doppelseite wird es zum Basteln. Der Schriftzug Linz soll verschönert und eine Linzer Torte ausgeschnitten werden. Auch Rätselfreunde kommen auf ihre Kosten. Wer findet alle Fehler beim Linz-Suchbild aus der

Vogelperspektive und wo verstecken sich Esel, Strauß und Erdmännchen am Pöstlingberg? Zu guter Letzt stellt Pauli seine Heimat vor: die Märchenwelt in der Grottenbahn.

GRATIS BESTELLEN

Das neue Kindermalbuch der Stadt Linz kann kostenlos angefordert werden. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff Kindermalbuch sowie Namen und Adresse an komm@mag.linz.at senden. Ein Exemplar mit Zwerg Pauli und seinen lustigen Freunden wird dann zugeschickt.

DANIEL WOLF



BUNTES LINZ



Gehen zwei Zahnstocher im Park spazieren. Plötzlich läuft ihnen ein Igel über den Weg. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Wusstest du, dass hier ein Bus fährt?“



80 Dinosaurier beleben noch bis 31. Oktober den Linzer Pöstlingberg. Die spektakulären Urzeit-Giganten können in der Erlebnisausstellung an der Samhaberstraße täglich von 9.30 bis 18 Uhr bewundert werden. Die zum Teil beweglichen Modelle basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Sie versetzen die BesucherInnen in die längst vergangene Epoche der Urzeit-Lebewesen. Nähere Infos unter www.dinoworld.at



© wonderworld



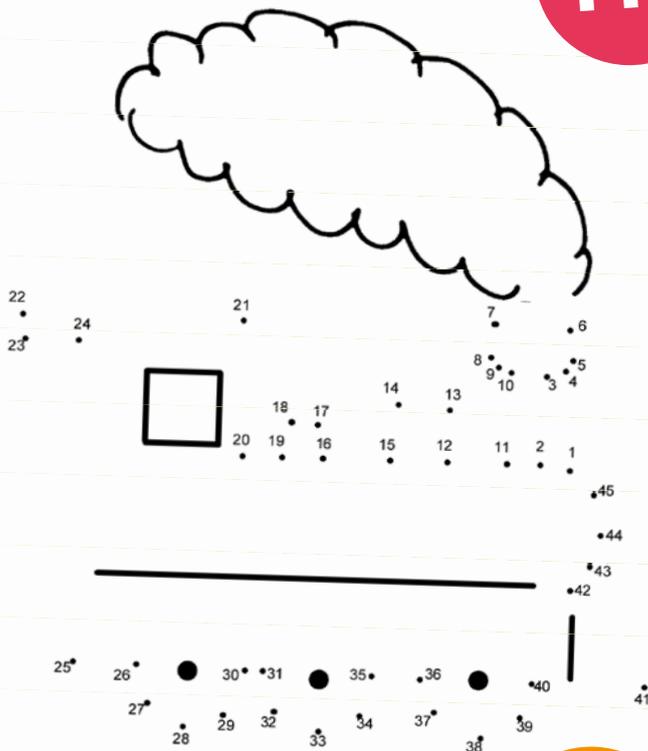
Hallo!

Ich bin Pauli, der Pöstlingzwerg. Ich präsentiere ab sofort in jeder Ausgabe des *Lebendigen Linze* eine Kinderseite. Ich wünsche euch viel Spaß mit Rätseln, Malbildern, Witzen und mehr, für Drei- bis Zehnjährige!



???

Verbinde die Zahlen!



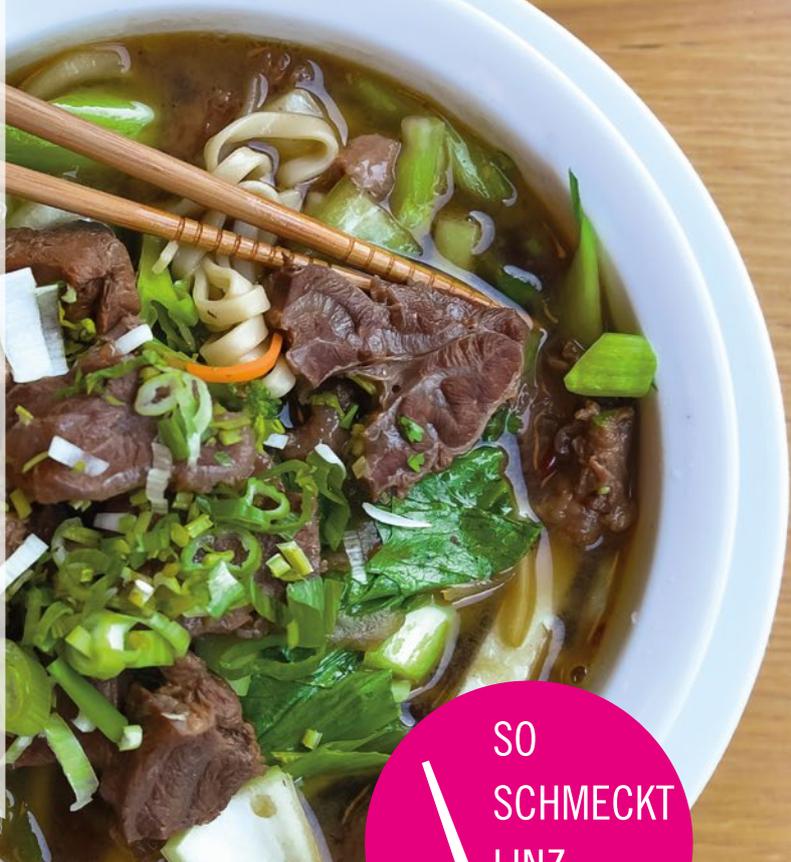
Viel Spaß beim Ausmalen!



© Edwin Haberfellner

Aber bitte mit Stäbchen!

Ob Restaurant, Imbiss oder Take-away – Linz hat einiges an asiatischer Kulinarik zu bieten. Auf jeden Fall einen Besuch wert ist das FU CHENG an der Unteren Donaulände.



SO
SCHMECKT
LINZ

In dem kleinen, modernen Lokal kommen Gerichte nach Originalrezepten aus Japan, China und Taiwan auf den Tisch. Auch VegetarierInnen und VeganerInnen können hier eine authentisch asiatische Küche genießen, die gänzlich ohne Glutamat auskommt. Traditionell werden im FU CHENG Stäbchen zum Essen gereicht. Auch zu den aromatischen Suppen, wie etwa dem Suppentopf mit La Mian-Nudeln, geschmortem Rindfleisch und frischem Gemüse nach taiwanesischer Art. Für diese Spezialität verrät uns Chef Chiu Yen-Sheng das Rezept aus der Heimat seiner Familie.

SUPPENTOPF NACH TAIWANESISCHER ART

Zutaten für vier Personen: 160 g Rindsgulasch-Fleisch, ½ Stück Ingwer, 3 Stück Sternanis, 1 Stange Zimt (in 3 Teile brechen), 3 Zehen Knoblauch, 1 Zwiebel, 1 EL Sojasauce, 1 EL Topan-Sauce*, 1 TL Salz, 1 TL Zucker, ca. 500 g asiatische Nudeln*, 1 Broccoli, 250 g Sojasprossen, 8 Stück Pak Choi, 1 Stange Jungzwiebeln, 1 Bund Koriander. (*im Asia-Shop erhältlich)

Das Fleisch großwürfelig schneiden, in kochendem Wasser blanchieren, kalt abschrecken und zur Seite stellen. Zwiebel, Knoblauch, Ingwer klein schneiden und mit dem Sternanis, den Zimtstücken in etwas Öl goldbraun anrösten. Dann die Topan-Sauce dazugeben und kurz mitrösten. Das Fleisch und die Sojasauce dazugeben, solange anbraten, bis das Fleisch eine leichte Farbe bekommt. Mit zwei Litern Wasser aufgießen und zum Kochen bringen. Mit Salz und Zucker würzen und danach eine Stunde auf kleiner Flamme köcheln lassen. In der Zwischenzeit Nudeln kochen und den in kleine Stücke geschnittenen Broccoli, die Sojasprossen sowie den jeweils geviertelten Pak Choi blanchieren. Alles auf vier große Schüsseln aufteilen und mit der gekochten Rindssuppe samt Fleisch und Gewürzen übergie-

ßen. Mit Jungzwiebeln und Koriander garnieren. „Màn màn chi!“ – was auf chinesisches so viel wie „Guten Appetit!“ heißt.

ASIATISCHE MISCHUNG

Wem in Linz der Sinn nach purem asiatischen Genuss steht, dem seien unter anderem diese Restaurants empfohlen: das „Coconut“ an der Marienstraße, das ausschließlich thailändische Spezialitäten serviert; das „Izakaya“, das sich an der Klammstraße ganz der japanischen Küchentradition verschrieben hat, oder etwa das „Vietnam Pho“ in Urfaahr, das immer für einen kulinarischen Abstecker in die Freistädter Straße gut ist.

ÜBRIGENS:

Wussten Sie, dass unser Gehirn beim Essen mit Stäbchen angeblich mehr als 30 Muskeln in Hand, Arm und Schultern aufeinander abstimmen muss?

JUTTA STEINER-KRONBERGER



Chiu Yen-Sheng (2. v. l.), der den Familienbetrieb in zweiter Generation führt, und sein Team wollen ihre Gäste mit dem unverfälschten Geschmack Asiens verwöhnen.